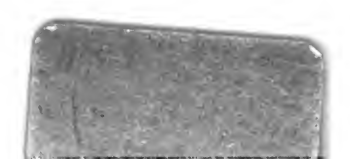


Rebelles und Alvta

Georgius Macropedius, Johannes Bolte





GEORGIVS MACROPEDIVS

Quæ referas nostris grate spectanda theatris
Argumenta sacræ suscipis historiæ
Idem animi numerosque potes cecinisse Georgi
Strinxisse in numeros carminis inque notas.

Lateinische Litteraturdenkmäler
des XV. und XVI. Jahrhunderts.
Herausgegeben von
Max Herrmann.
13.

GEORGIVS MACROPEDIVS

REBELLES
UND
ALVTA.

Herausgegeben
von
Johannes Bolte.

Mit Bildern und Notenbeigaben.

BERLIN.
Weidmannsche Buchhandlung.
1897.

13

Einleitung.

I. Der Dichter.

Die beiden in diesem Bande vereinigten Schulkomödien stellen gleich dem 'Acolastus' des Gnapheus, der vor sechs Jahren die vorliegende Sammlung eröffnete, die erste Veröffentlichung eines niederländischen Dramatikers dar und können wie jener als Typus einer ganzen Klasse von Schauspielen des 16. Jahrhunderts bezeichnet werden. Hatte der Haager Rektor Gnapheus eine neutestamentliche Parabel in die Sprache des Terenz gekleidet, so suchte sechs Jahre darauf sein Utrechter Kollege Macropedius die derbkomischen Volksschwänke, mit deren Darstellung seit alters junge Bürger die Lustbarkeit der Fastnacht erhöhten, in antikem Gewande vorzuführen. Als Nachfolger Reuchlins, dessen Verdienst die Vorrede (S. 3, 22 ff.) ausdrücklich rühmt, stellte er der Comoedia sacra, dem biblischen Schauspiele, eine treffliche Erneuerung der antiken Comoedia palliata gegenüber.

Georgius Macropedius[1] hiefs ursprünglich Georg van Langveldt und führte diesen Namen nach dem Schlosse Langveldt[2] bei Gemert, wo er um 1475 geboren wurde. Ver-

[1]) Vgl. die sorgfältigen Arbeiten von D. Jacoby, ADB. 20, S. 19—28 (1884) und G. Macropedius, ein Beitrag zur Litteraturgeschichte des 16. Jahrhunderts (Progr. Berlin 1886), deren ungedruckte Fortsetzung mir durch die Güte des Verfassers gleichfalls zur Verfügung stand, sowie A. Roersch, Biographie Nationale de Belgique 13, 10 (1894).

[2]) Es giebt zwei Orte dieses Namens, der eine 3 Meilen südöstlich von 's Hertogenbosch, der andre noch 1½ Meilen weiter nach Osten und näher an Gemert im Arrondissement Eindhoven gelegen.

mutlich hat er auf der Universität Löwen, deren Matrikel leider nicht mehr vollständig erhalten ist[1], den humanistischen Studien obgelegen; dafs er weder die Kölner noch die Pariser Hochschule besuchte, erwähnt sein Freund A. van Tricht ausdrücklich. Das beigegebene Bildnis[2] zeigt ihn in einer Mönchskutte; denn Macropedius gehörte der von Geert Grote gestifteten Genossenschaft der Hieronymianer oder der Brüder vom gemeinsamen Leben an und leitete die von diesen gegründete Schule zu Herzogenbusch; dann wurde er Rektor zu Lüttich und endlich zu Utrecht, wo er von 1535 bis 1554 nachweisbar ist. Zuletzt kränklich und von der Gicht geplagt, kehrte er nach Herzogenbusch zurück und starb dort im Juli 1558.

Die von seinem Schüler Cornelius Valerius gesetzte Grabschrift in der Kirche der Brüderschaft rühmt seine gewissenhafte Schulleitung, seine Kenntnisse und seinen milden, frommen und hilfbereiten Sinn. Ein Jahrhundert später pries ihn Anton Sander als den Seneca und Terenz seiner Zeit:

'Desine iam Latios mirari, Roma, cothurnos,
Nescio quid maius Belgica scaena dabit.'

So überschwenglich dies Lob klingt, auch Goedeke erteilt Macropedius den Ehrennamen des ausgezeichnetsten lateinischen Dichters des 16. Jahrhunderts. Und in der That besitzt dieser unstreitig die Gabe lebendiger und anschaulicher Charakterzeichnung, die seine Dramen weit über die meisten gleichzeitigen erhebt. 'Er hat', sagt Jacoby, 'einen scharfen Blick für die Gestalten des bürgerlichen und wirklichen Lebens. In der Darstellung des Hauswesens gleicht er den spätern Malern der niederländischen Schule hinsichts der rücksichtslosen realistischen Treue. Seine ursprüngliche Begabung für das Drama zeigt sich in dem geschickten Scenenbau, in den bühnenmäfsigen Wirkungen, die er zu erzielen weifs. Er versteht zu spannen, zu steigern, zu kontrastieren, die Farben abzutönen.

---

[1]) Vgl. LLD. I p. XI[2].

[2]) Es ist aus Phil. Gallei Virorum doctorum effigies (Antverpiae 1572, Bl. B5) entlehnt, woraus es auch Foppens (Bibliotheca belgica 1739 1, S. 338; 2, S. 697) wiederholte. Dagegen giebt der von Jacoby citierte Croeselius (Elogia 1584 p. 505) kein Porträt, sondern nur Verse auf Macropedius.

Die Aktschlüsse sind überlegt und meist geschickt. Der Dialog ist natürlich und lebhaft, der Witz meist wortspielartig; öfters erreicht er eine komische Wirkung durch die Parodie der tragischen Sprache.'

Die zwölf Schauspiele unsres Dichters, die er noch im Alter selber zu einer Gesamtausgabe ('Fabulae comicae', 1552 bis 1553) vereinigte, zerfallen in ernste Dramen religiösen Inhalts und in possenähnliche Spiele aus dem täglichen Leben. Unter jenen ist das älteste der um 1510 entstandene, aber erst 1537 veröffentlichte 'Asotus'[1], eine stark unter plautinischem[2] Einflusse stehende Bearbeitung des Gleichnisses vom verlorenen Sohne; viel später folgten 'Lazarus' (1541), 'Ioseph'[3] (1544) und 'Iesus scholasticus' (1556). Im 'Adamus' (1552) und in der 'Hypomone' (1553) beschränkte sich der Dichter nicht auf die Vorführung einer einzelnen biblischen Erzählung, sondern vereinigte eine Reihe von zeitlich auseinander liegenden Scenen der heiligen Geschichte unter einem gemeinsamen Grundgedanken. Das freie Schalten mit Raum und Zeit, das uns an die als 'Sacre conversazioni' bezeichneten Gruppenbilder italienischer Maler erinnert, weist unverkennbar auf einen Zusammenhang mit den mittelalterlichen Dramatisierungen des Alten und Neuen Testaments am Oster- und Fronleichnamsfest und mit den allegorisierenden Sinnspielen der Rederijker. Im 'Adamus' beklagen die Stammeltern des Menschengeschlechts

---

[1]) 'Omnis mei laboris initium', heifst es in der Vorrede. Vgl. Holstein, Das Drama vom verlorenen Sohn. 1880. S. 6—9. Spengler, Der verlorene Sohn im Drama. 1888. S. 37—50.

[2]) Man erinnere sich, dafs 1508 an der Löwener Universität die 'Aulularia' von M. Dorpius und bald darauf von Hadr. Barlandus aufgeführt wurde. Dorpius stellte auch den 'Miles gloriosus' dar. Vgl. Reiffenberg, Quatrième mémoire sur les deux premiers siècles de l'université de Louvain p. 66—70 (Nouveaux mémoires de l'académie royale de Bruxelles t. 7. 1832) und Nève, Le collége des trois langues à l'université de Louvain p. 118—20; 398—401 (ebd. t. 28. 1856). Nève, La renaissance des lettres en Belgique. 1890. p. 179. — In Utrecht spielten die Schüler von St. Hieronymus am 22. Juli 1526 auf dem Platze 'een sueverlic batement' (Ekker 1, S. 21).

[3]) A. v. Weilen, Der ägyptische Joseph. 1887. S. 77—85.

ihren Fall[1] und begleiten die Ereignisse der folgenden Zeitalter bis zur Geburt des Messias ähnlich einem griechischen Tragödienchore mit ihren Betrachtungen, überall deren vorbildlichen, typischen Charakter betonend. In der 'Hypomone' besucht die vom Himmel herabgesandte personifizierte Geduld mit ihrer Schwester Heiligeschrift verschiedene Elende und Verfolgte, um sie zu trösten: Hiob, Lazarus, David, Elias, Tobias u. a. Eine Fortbildung der tiefsinnigen niederländischen, wohl auf französischem Vorbilde beruhenden Moralität vom sterbenden Menschen ist der 1539 erschienene 'Hecastus'[2].

Von einer ganz andern Seite lernen wir den Dichter in seinen Lustspielen 'Rebelles', 'Aluta' (1535), 'Petriscus' (1536), 'Andrisca' (1538) und 'Bassarus' (1540) kennen. Hier zeigt sich der würdige Schulherr und gelehrte Mönch, dessen Züge auf unserm Bildnis von einem fast trüben Ernste erfüllt scheinen, als ein echtes Kind seines Volkes, als ein Kenner heiterer Schwänke und derber Schnurren, die er gleich seinem Landsmanne Erasmus oder dem Schwaben Bebel und andern durch den Florentiner Poggio angeregten Humanisten in gefälliger lateinischer Rede einem gutgelaunten Kreise gebildeter Hörer vorträgt. Grofsenteils behandelt er dieselben Themata wie das gleichzeitige deutsche, niederländische und französische Fastnachtspiel: bäurische Plumpheit, Einfalt und Trunksucht, Gaunerstreiche, wie sie von verschlagenen Gesellen auf dem Markte und auf der Landstrasse verübt werden, Fopperei eines geizigen Pfaffen[3], ehelichen Unfrieden, bei dem der prahlerische

---

[1]) Stricker, De düdesche Schlömer, herausg. von J. Bolte. 1889. S. *12.

[2]) Ebenda S. *22. Elckerlijck and Everyman ed. by H. Logeman, Gand 1892. — Eine neue Ausgabe habe ich seit längerer Zeit vorbereitet.

[3]) Der verschmitzte Küster Bassarus stiehlt dem geizigen Pfarrer und dem Schulzen, die er zum Mahle geladen, Efswaren und Wein, um sie ihnen dann vorzusetzen (vgl. Erasmus, Colloquia 1676 p. 351: 'Convivium fabulosum.' Meier, Volksmärchen aus Schwaben Nr. 66). — Seine Jungen, die vermummt während eines Gewitters auf dem Kirchhofe die gestohlenen Nüsse knacken, erscheinen dem Pfarrer, den der Küster auf dem Rücken trägt, als Teufel; sie rufen: 'Ipsum habes? Num

Pantoffelheld Beschämung erfährt[1] oder die herrschsüchtige Frau im Kampfe um die Hosen[2] besiegt oder auf noch eindringlichere Weise[3] gezüchtigt wird, listigen Trug der Ehebrecherin[4] u. a. Auch der Narr, der in den 'Rebelles' und der

---

pinguis est?' (Scala celi. 1480. Bl. 101b. Oesterley zu Pauli Nr. 82. Wickram, Rollwagen N. 56. H. Sachs, Schwänke ed. Goetze 2, p. XIV zu N. 100 und 216. Meisterlied im Weimarer Ms. Q 574, fol. 144a und Q 577c, fol. 77a. Montaiglon-Raynaud, Recueildes fabliaux 4,87 n. 96 'Estula'. Langbein, Gedichte. 1820. 2, S. 171. Wolf, Deutsche Hausmärchen. 1858. S. 404. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 3, 75. 476. Ulr. Jahn, Schwänke und Schnurren. 1890. S. 111. Grundtvig, Gamle danske minder 1, S. 116. Asbjörnsen-Moe, Norwegische Volksmärchen. 1847. 2, 11 N. 32. Wigström, Nyare bidrag till kännedom om de svenska landsmålen 5, 1, 90. Notes and Queries 5. Ser. 5, S. 490 und 9, S. 154. Bladé, Contes populaires de Gascogne 3, S. 339. Pineau, Contes pop. du Poitou. 1891. p. 230. Sébillot, Littérature orale de la Haute-Bretagne. 1881. p. 113. 132. Revue des trad. pop. 9, p. 80.) — Der Schmarotzer ruft am Galgen vorübergehend dem im Winde schaukelnden Gehängten auf Niederländisch zu: 'Hein, lefdi noch?' und erhält von einem in der Nähe eingeschlafenen Schmiede die unerwartete Antwort: 'Wie solt my doot hebben!' (Bebel, Facetiae 3, N. 59: 'De quodam suspenso.' Oesterley zu Kirchhof 1, N. 279. Tünger, Facetiae N. 9. Meisterlied bei Ayrer 3, S. 2142 und im Weimarer Ms. Q 577c, fol. 74b. Béroalde, Moyen de parvenir. 1889. p. 298.)

[1]) Im 'Petriscus' III, 4 wird der von seiner Frau geprügelte Galenus vom Nachbar nach der Ursache seiner Thränen gefragt und schiebt es auf den Rauch im Hause (Bolte-Seelmann, Niederdeutsche Schauspiele. 1895. S. *41[2]. Keller, Fastnachtspiele 3, 1280).

[2]) 'Andrisca' V, 9 (vgl. Bolte-Seelmann S. *7[2]).

[3]) Byrsocopus schlägt sein Weib Porna blutig, bestreut sie mit Salz und wickelt sie in eine Pferdehaut ('Andrisca' V, 7. 8. Vgl. das nld. Moorkens-vel; Bolte-Seelmann S. *7 f.).

[4]) Porna verbirgt ihren Galan vor dem eintretenden Gatten, indem sie mit der Magd ein Laken ausbreitet ('Andrisca' II, 1. 4. Bolte-Seelmann S. *7[2]) oder indem sie ihn rasch Wasser holen heifst ('Andrisca' V, 3. 4. Bolte-Seelmann S. *8[1]. Waldis, Esopus 4, 29).

'Aluta' den Prologsprecher wiederholt unterbricht[1], sowie die beiden intriganten Teufel in den 'Rebelles' lehnen sich wohl an heimische Vorbilder an[2]. Aber wie hoch stehen seine leicht hingeworfenen und doch farbensatten und kunstvoll komponierten Gemälde über den besten Leistungen der gleichzeitigen niederländischen Dichter, etwa des Rederijkers Cornelis Everaert[3] zu Brügge! Freilich könnte man den Dichter, wenn man die Liste seiner Frauenrollen[4], der einfältigen, geizigen, trunksüchtigen, zänkischen und ungetreuen, überblickt, fast eines mönchischen Weiberhasses beschuldigen, wie er bei späteren Jesuitendramatikern nicht selten ist; doch mit freiem Blicke hebt er auch an den Vertretern des geistlichen Standes ihre Schwächen hervor, wenn er im 'Bassarus' einen kargen und in der 'Andrisca' einen verbuhlten Pfaffen zeichnet. Überall empfindet der Leser außerdem, daſs Macropedius der Komödie des klassischen Altertums nicht als unselbständiger Nachahmer gegenübersteht, daſs er weder antike Typen wie den Parasiten, den verliebten Jüngling und das leichtfertige Mädchen herüber-

---

[1]) Häufig erscheint bei den gleichzeitigen Schweizer Dramatikern neben dem Prologsprecher ein Narr, z. B. bei Rüte (1532), Rueff (1540), Funckelin (1552), im Meinradspiel (1576). Vgl. Weinhold, Jahrbuch für Litteraturgesch. 1, S. 32 (1865). Reuling, Die komische Figur. 1890. S. 47. 65.

[2]) Kalff. Geschiedenis der nederlandsche Letterkunde in de 16. Eeuw 1, S. 239 f. (1889). Ein heimisches Sprichwort ('Eerst lofsen, dann laden.' Nachgewiesen von G. Kalff) zitiert Aluta in Vers 267.

[3]) J. van Vloten, Het nederlandsche Kluchtspel[2] 1, S. 80—123. Willems, Belgisch Museum 6, S. 41—66 (1842). Was in Herzogenbusch von den Rederijkern geleistet wurde, ersieht man aus Hermans, Geschiedenis der Rederijkers in Noordbrabant (1867). Kalff 1, S. 288 f.

[4]) Es sind: Philotecnium, Megaera, Aluta, Andrisca, Cacolalia, Misandra, Porna, von Aegla (im 'Ioseph') und den 'meretriculae' im 'Asotus' und 'Petriscus' ganz abgesehen. Bezeichnende Äuſserungen begegnen im 'Petriscus' III, 3: 'Quid pestilentius viro sit pacifico muliere mala? Non aspides, non tigrides.' 'Aluta', Chor III: 'Nihil magis improbum muliere mala.' 'Andrisca', Chor III: 'In orbe nil scelestius quam mulier est adultera.' Chor IV: 'Vir est muliere dignior.'

nimmt, noch dafs ihm die Handhabung der antiken Sprache bei der Darstellung modernen Volkslebens irgendwie lästig wird. Das einzige augenfällige Zugeständnis an das griechisch-römische Kostüm sind die Chöre der bekränzten Bacchantinnen in der 'Aluta' und 'Andrisca'; diese entsprangen offenbar aus der im 16. Jahrhundert verbreiteten Gleichsetzung der modernen Fastnachtsfeier mit den antiken Bacchanalien oder Dionysien, bei denen ja die ausgelassen umherschweifenden Mänaden stets als eine charakteristische Erscheinung hervorgehoben werden[1]. Eine besondere Liebhaberei, die aber nicht auf ein Muster des Altertums zurückgeht, verrät Macropedius für Wortspiele mit den Personennamen[2], die in der Regel mit deutlicher Beziehung auf das Äufsere oder den Charakter gewählt sind.

II. Rebelles und Aluta.

Wenn wir uns nach dieser flüchtigen Rundschau den 'Rebelles' zuwenden, so fällt uns als deren wesentliches Merkmal die Schilderung des Schülerlebens und die Verherrlichung des Schulmeisters in die Augen[3]. Freilich lag es dem dichtenden Pädagogen nahe, die alte Regel, dafs die Komödie ein Spiegelbild des Lebens sein solle, auf seine eigenen

---

[1]) Die antiken Zeugnisse sind von Preller in Paulys Realencyclopädie des klass. Altertums 2. S. 1056 gesammelt. Auch Gnapheus ('Acolastus' v. 884) erwähnt das Lied, das die Thyiaden dem Euan anstimmen. — Dafs Macropedius überhaupt Chorlieder am Aktschlusse einschob, zeigt, dafs er gleich Reuchlin nicht schlechtweg die plautinische oder terenzische Form nachahmen wollte, sondern auf die von den antiken Grammatikern geschilderte griechische Komödie zurückging (Diomedes in den Grammatici illustres XII, Paris 1516, Bl. XXXIa = Keil. Grammatici latini 1, p. 491, lehrt nach Sueton, De poetis p. 11, 6 ed. Reifferscheid: 'Membra comoediarum sunt tria, diverbia, canticum, chorus .... Latinae igitur comoediae chorum non habent').

[2]) So in den 'Rebelles' IV, 2. 4; im 'Bassarus' IV, 7; im 'Petriscus' IV, 3. 4. 6. 8.

[3]) Vgl. Spengler, Der verlorene Sohn. 1888. S. 100—13.

Erlebnisse anzuwenden und damit seinen Zöglingen gute Lehren auf die verständlichste Weise einzuprägen; trotzdem hatte noch kein Vorgänger diesen Stoff herausgegriffen und behandelt.

Zwei thörichte Mütter bringen ihre verzogenen Jungen zu einem neuen Schulmeister Aristippus, einem Hieronymianer, und empfehlen sie ihm zu milder Behandlung. Aber die Muttersöhnchen treiben statt zu lernen Allotria, raufen sich beim Hazardspiele[1] und erhalten vom Schulmeister 'certaminis palmam', d. h. eine Tracht Prügel. Da sie sich daheim als unschuldig Gemifshandelte hinzustellen wissen, schwören die Mütter dem tyrannischen Lehrer grimmige Rache, werden jedoch kräftig zurückgewiesen. Im 4. Akte erscheinen die Jungen neu ausstaffiert, um nach dem Willen der Mütter ihr Glück in Handelsgeschäften zu probieren. Statt dessen verprassen sie ihr Geld im Wirtshause; zwei Gauner, die ihnen am Abend Dirnen zuführen sollen, nehmen ihnen im Würfelspiele das Übrige ab und stofsen sie vor die Thür. Nachdem sie einem schlafenden Bauern sein Bündel geraubt, kehren sie damit zum Wirte zurück, werden jedoch von den Gerichtsdienern ergriffen und als Diebe zum Galgen verurteilt. Sie haben noch Zeit, einen Boten an die Mütter abzuschicken, die nun bei niemand Hilfe zu finden wissen als bei dem bisher verachteten Schulmeister. Grofsmütig verwendet sich dieser für die Missethäter auf Grund eines Privilegs, nach dem seine Schüler (wie sonst die Universitätsangehörigen) nicht der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit unterworfen sind[2], und wird, nachdem er ihnen hinter der

---

[1]) Sie legen einige Pfennige zwischen die Blätter eines Schulbuches und blättern dies dann von vorn an durch, indem sie dazu 1, 2, 3 zählen. Was hinter dem 1. Blatte liegt, soll dem Dyscolus gehören; was hinter dem 2. und 3. Blatt sich findet, beansprucht Clopicus. — Vgl. dazu Neu-vermehrtes Rath-Büchlein (um 1700. Berlin Yd 8644), Bl. D7a: 'Jener Schweitzer theilte und sprach: Das ist mein, das dein, das wieder mein, gehet gerad aus.'

[2]) Die Schüler standen 'onder de roede van den Schoolmeester'. Auch für Vergehen aufserhalb der Schule wurden sie von diesem gegeifselt, während die nicht mehr schulpflichtigen Burschen dem Gerichtsdiener anheimfielen. Dirk Valcoogh rühmt in seiner 'Regel der duytsche Schoolmeesters'

Bühne einen gehörigen Denkzettel erteilt, von den dankbaren Müttern zu Gaste gebeten[1]. Am Schlusse jedes Aktes findet sich eine 'Diablerie', wie wir sie aus älteren geistlichen Dramen[2] kennen und wie sie Macropedius auch im 'Asotus' III, 11 verwandte: die beiden Teufel Lorcoballus und Marcolappus kriechen aus ihrem Loche und jubeln über die sichere Beute; das Geheul der gezüchtigten Knaben (II, 3) begleiten sie mit Gesang[3], ihr eifriges Lauern versinnlichen sie (III, 5) durch ein in die Augenlöcher ihrer Maske geklemmtes Spänchen[4] und bereiten sich (V, 4), die Seelen der armen Sünder in Empfang

---

(Amsterdam 1591. Neudruck von Schotel, 's Gravenhage. 1875. S. 9):

'So wanneer de Schoolmeester straft den selven scholier,
So moet afstaen den Heer, Prins en Justicier.'

Vgl. J. ter Gouw, Geschiedenis van Amsterdam 5, S. 443 (1886).

[1]) Der Hinweis auf das der Aufführung folgende Mahl ist typisch; er findet sich auch in der 'Andrisca', im 'Petriscus' und sogar im 'Hecastus'.

[2]) Weinhold, Jahrbuch für Litteraturgesch. 1, S. 17—20 (1865). Wilken, Gesch. der geistl. Spiele in Deutschland. 1872. S. 184—89. Creizenach, Gesch. des neueren Dramas. 1893. 1, S. 200—204. Tspel vanden heiligen Sacramente ed. Verwijs. 1867. S. 7.

[3]) So singen auch in der 'Andrisca' (II, 4) Ehebrecherin und Magd ein Spottlied auf den betrogenen Mann, und wiederum (V, 8) Mann und Magd auf die gestrafte Frau. — Ueber die deutsche Sitte der Pritschenlieder vgl. Bolte, JbDShakespeareG. 21, S. 101. Hans Sachs ed. Keller-Goetze 22, S. 487. 23, S. 61. L. Culman, Hochzeyt Isaacs vnd Rebecca V, 4 (1547). Frischlin, Deutsche Dichtungen od. Straufs. 1857. S. 161. Guarinoni, Grewel der Verwüstung. 1610. S. 1177. Gaedertz, Akademische Blätter. 1884. S. 410.

[4]) Das Stützen der Augenlider ist ein verbreitetes Motiv: San Marte, Beiträge zur bretonischen Heldensage. 1847. S. 18. Moe, Werke 2, S. 150. Bertram, Sagen vom Ladogasee S. 28. Ralston, Russian Folk Tales. 1873. p. 72. Nicolay [= Scharling], Im Pastorat zu Nöddebøe. 1873. S. 230. Ive, Fiabe popolari rovignesi. 1878. N. 1. Jülg, Siddhi-Kür S. 41 N. 7. Grässe, Märchenwelt. 1868. S. 103 (birmanisch).

zu nehmen[1], müssen jedoch schliefslich (V, 7) mit leeren Händen zur Hölle heimkehren.

Macropedius war nahezu ein Sechziger, als er die 'Rebelles' und die 'Aluta' herausgab. In der Vorrede erwähnt er, dafs aufser diesen beiden Stücken der 'Asotus', der 'Petriscus', die 'Andrisca' und der 'Bassarus' zum Abdrucke bereit lägen und dafs er einige dieser 'Kleinigkeiten' schon vor zwanzig Jahren, also um 1515, niedergeschrieben habe. Leider besitzen wir aber keinen Anhalt, um die Entstehungszeit der 'Rebelles' genauer festzustellen[2]; nur das ist sicher, dafs sie später fallen als der um 1510 entstandene 'Asotus' und früher als der 'Petriscus'. Aus dem Selbstgefühle, mit dem Macropedius in der Vorrede nur Reuchlin als sein Vorbild bezeichnet und gegenüber den sich enger an Terenz und Plautus anschliefsenden Versuchen späterer Humanisten, namentlich gegenüber dem deutlich zitierten 'Acolastus' des Gnapheus und den unmittelbar vorher in Antwerpen erschienenen beiden Possen des Dominikaners Placentius[3], seine Selbständigkeit und sein Streben nach metrischer Korrektheit betont, möchte man freilich auf ein früheres Datum als 1520 schliefsen.

Angeregt wurde er allerdings durch ein älteres Prosadrama verwandten Inhalts, wie er ein Jahr nach dem Erscheinen der 'Rebelles' im Prologe zum 'Petriscus' (v. 24 ff.) gesteht:

---

[1]) Dafs die Teufel, welche die Seelen der hinzurichtenden Verbrecher in Empfang nehmen sollen, nicht nur ihren Mund sondern auch die Hinterpforte ('alvi valvulas') observieren, erinnert an die derbe französische 'Farce du munyer', die auf einem Fabliau Rutebeufs 'L'âme au vilain' beruht; vgl. Bolte, ZVLG. 7, S. 458 und 11, S. 72.

[2]) Die Angabe des Titelblattes, der zufolge die Stücke für die Utrechter Schüler bestimmt waren, führt nicht weiter, da wir nicht wissen, wann Macropedius nach Utrecht kam. Vgl. oben S. VII[1] und Ekker, De Hieronymus-school te Utrecht 1, S. 25 (1863).

[3]) Des Placentius kurzer, durch die Stoffwahl interessanter Prosaschwank 'Clericus eques' und sein stillos in phaläcischen Hendecasyllaben abgefafster 'Lucianus aulicus' sind, obwohl ihre Vorreden schon 'tertio' und 'quarto Idus Octobris 1534' unterzeichnet wurden, erst am 1. November 1535 ausgegeben worden, und zwar von einem andern Verleger als die im Mai 1534 erschienene 'Susanna'. Vgl. Holstein, ZDPh. 23, S. 430.

'Quod usus est
Tali auctor argumento, id in causa fuit,
Quod, cum Rebelles primiter dedisset in
Lucem [1], fuere, qui parum vel candidi
Vel eruditi dicerent, quod fabulam
Tamquam sibi propriam Terentius
Edat, quod Andriam ex Menandro transferat.
Fatetur ingenue auctor ipse sibi prius
Visam sub argumento eodem fabulam
Prosa, haud metro scriptam ab Helicone brevissime; et
Adrisit adeo hypothesis, ut decerneret
Tractare eandem honestius seu κωμικῶς,
Longe tamen alio ordine atque schemate.
Nunc eius an sit adulterina, candidus,
Vbi contulerit utramque, lector iudicet.'

Auf welches Drama Macropedius sich hier bezieht, vermag ich nicht zu sagen. Spengler erblickt darin ein seither verschwundenes Schauspiel vom verlorenen Sohne, das auch Burkhard Waldis und Gnapheus vorgelegen habe; Macropedius habe daraus die Wirtshausscenen (IV, 1—6) entlehnt und, als er deshalb getadelt wurde, durch eine neue Bearbeitung des gleichen Stoffes sein Talent bewähren wollen. Bei dieser immerhin beachtenswerten Annahme würde dem Dichter das vorhin betonte Verdienst, zum ersten Male das Schulleben auf die Bühne gebracht zu haben, verbleiben.

Das Parallelstück der 'Rebelles', der 'Petriscus', zeichnet sich durch reichere und lebendigere Handlung aus. Im Mittelpunkte stehen nicht mehr zwei Helden, sondern ein einziger, der junge Petriscus. Dieser bestiehlt seine Eltern und verdächtigt den treuen Knecht, erscheint aber doch minder schuldig als seine bösen Genossen, die vom Lehrer aus dem Bordell geholt werden und schliefslich am Galgen enden. Den beiden Müttern der 'Rebelles' entspricht Misandra, die wie Philotecnium den Sohn verzärtelt und gleich der energischen Cacolalia

[1]) Ich zweifle, ob Macropedius hier die erste Aufführung oder die Drucklegung meint. An sich scheint letzteres natürlicher; aber aus dem Vorworte der 'Rebelles' wissen wir, dafs der 'Petriscus' nicht erst nach der Veröffentlichung jener entstanden ist, sondern damals schon vollendet war.

ihren schwächlichen Mann prügelt. Die Gestalt des Schulmeisters, der Diebstahl und die Errettung vom Galgen sind geblieben, fortgefallen aber die Wirtshausscenen und die Teufelsintermezzi.

In der Gesamtausgabe von 1553 hat der greise Dichter beide Stücke mit Zusätzen versehen. Den 'Rebelles' fügt er, wie man aus unsern Anmerkungen ersehen kann, einen Schlufs an, der die Reue der Jungen und den Dank der Mütter breiter ausmalend die Figur des Schulmeisters noch leuchtender verklärt. In den 'Petriscus' schaltete er drei neue Scenen (IV, 6. 7. 12) ein, in denen Meloclopus und Argyroclopus — so heifsen hier die bösen Buben Cabiscus und Stypiscus — einer Bäurin Megaera ihre Äpfel stehlen.

Die 'Rebelles' wurden 1556 und 1557, wie die unten folgende Bibliographie zeigt, verdeutscht[1] und beeinflufsten die späteren Dramen vom Schülerleben[2]. Wickrams 'Knabenspiegel' (1554), Hayneccius' 'Almansor' (lat. 1578, deutsch 1582), Mauricius' 'Comoedia von dem Schulwesen' (1606). Schonaeus, der auch die 'Andrisca' des Macropedius für seine 'Cunae' (1595) und die 'Aluta' für seinen 'Vitulus' (1595) benutzte, legte die 'Rebelles' seinen 'Dyscoli' zu Grunde, die 1641 von Pieter Godewyck ins Niederländische übertragen wurden[3].

Die 'Aluta', die wir dem Neudrucke der 'Rebelles' anreihen, hat Macropedius in vier Tagen niedergeschrieben. Die beiden ersten Akte spielen in Utrecht selber. Hierher ist die einfältige Bäuerin Aluta aus dem 3—4 Meilen entfernten Dorfe

---

[1]) Eine Schulaufführung setzte 1561 Joh. Goldhamer zu Eger ins Werk (Gradl, MVGDBöhmen 33, S. 316).

[2]) Spengler, Der verlorene Sohn S. 113—34. — Risleben entlehnt in seinem deutschen 'Asotus' (Magdeburg 1586) die beiden Teufelsnamen Marcolappus und Lorcoballus; Lorcobal taucht auch in der lateinischen Tragikomödie 'Ecclesia militans' des Ingolstädter Magisters Michael Hiltprandus (1573) auf. — Über Gascoignes 'Glasse of government' (1575) vgl. Herford, Engl. Studien 9, S. 201.

[3]) 'Wittebroods-kinderen, of bedorve jongelingen, bly-eynde spel.' Neudruck von Schotel, Utrecht 1867.

Bunschooten[1] am Zuydersee gewandert, um ihre Hühner und Enten auf dem Markte zu verkaufen. Sie klagt über das hochmütige und betrügerische Stadtvolk: ein häufiges Motiv der Fastnachtspiele[2]. Zwei Gauner, die nicht die Züge der



[1]) Bunschooten ist auch der Schauplatz der 'Andrisca'. Vgl. den Prolog V. 54 ff.:

'Graeci et Latini olim poetae comicas
Scripsere Athenis accidisse fabulas;
Haec nostra Bunschotae accidisse fingitur,
Quo plus ioci pariat locus nostratibus.'

[2]) Im 'Petriscus' IV, 3 sagt der Bauer: 'Sed fraudulenti ut plurimum sunt urbici | Et rustico imponunt, queant modo commode.' — Jacoby erinnert an Dikaiopolis' Worte zu Anfang von Aristophanes' Acharnern. Doch auch im deutschen und niederländischen Fastnachtspiele tritt der Gegensatz zwischen Städter und Bauer oft hervor. Seelmann, Mnd. Fastnachtspiele. 1885. S. 21 und XXVI. Bolte-Seelmann, Niederdeutsche Schauspiele. 1895. S. *2. 15. Weinhold, Jahrbuch f. Litteratur-

terenzianischen Parasiten, sondern der einheimischen Rabauwen, Aernoutsbroederen, Netteboeven oder verlorenen Kinder[1] tragen, machen sich an sie; der eine, Spermologus, giebt sich für ihren Neffen Petronius aus und empfiehlt ihr seinen Genossen Harpax als Käufer. Da dieser angeblich seine Börse zu Hause gelassen hat, entfernt er sich mit den Hühnern, um das Geld herbeizuholen, indem er ihr den Hahn zum Pfande zurückläfst[2]. Vergeblich wartet Aluta im Wirtshause auf ihn; nachdem sie sich vollgetrunken, mufs sie der Wirtin mit dem Hahne die Zeche bezahlen und wird hinausgewiesen. Auf dem Heimwege sinkt sie bald taumelnd und erschöpft nieder. Darauf haben die beiden Landstreicher nur gewartet; Harpax zieht ihr, da sie eben stöhnend nach ihrem Manne Heino ruft, die Kleider ab, damit sie diese nicht beschmutze, und hängt ihr sein Netz über. Als sie wieder zur Besinnung kommt, kennt sie sich selbst nicht mehr und wankt ihrem Dorfe zu, um Heino zu fragen, ob Aluta daheim sei: 'Si ibi, profecto nulla sum. At si ibi non fuerit, aliqua spes mihi fors residua est.' Heino, dem sein Söhnchen erschreckt die Ankunft der Mutter meldet, versucht vergeblich, das Lallen der Trunkenen zu enträtseln;

---

geschichte 1, S. 23. Creizenach, Gesch. des neueren Dramas 1, S. 417. 451. Gaspary, Gesch. der italien. Litt. 2, S. 622 f.

[1]) Schon das Netz, das Harpax in der Hand trägt und nachher der trunkenen Aluta um den Kopf windet (V. 96. 366. 519), ist, wie die umstehende Nachbildung einer Federzeichnung aus der Darmstädter Handschrift des 'Bubenordens' (JbVNiederdSpr. 18, S. 114) zeigt, ein charakteristisches Kennzeichen des Lotterbuben, der hier auch das Lotterholz führt. Der Text sagt darüber: 'Den habijt, den du salt dragen | Na des Magotz gesetz, | Dat is eyn gerissen cleit off eyn netz | Off eyn gerissen alt wammus, | Dat dir der lyff gee dair uyss.' Vgl. den im AKDVorzeit 1868, S. 113 reproduzierten jüngeren Druck und Kalff, Geschiedenis der nederl. Letterkunde in de 16. Eeuw 1, S. 168 f. — Über 'Netteboeve', das in Grimms DWB. fälschlich mit 'Nasser Knabe' zusammengebracht wird, vgl. Schiller-Lübben, Mnd. Wörterbuch 3, S. 180a und Oudemans, Middel- en oudnederlandsch Woordenboek 4, S. 580.

[2]) Ähnlich ist die Prellerei einer Bäurin durch zwei Burschen von Macropedius in den oben erwähnten Zusätzen der zweiten Bearbeitung des 'Petricus' dargestellt.

er hält sie für behext und schickt zum Priester Mystotus. Feierlich beschwört dieser die Besessene, wie Ehrn Matthias den Malvolio in Shakespeares 'Was ihr wollt'[1]. Da sie fortwährend von Iacchus und Bromius stammelt, gebietet er diesen unsauberen Geistern auszufahren, was auch überraschend schnell und augenfällig vor sich geht. Damit der poetischen Gerechtigkeit Genüge geschehe, wird den Zuschauern noch die Ergreifung und Bestrafung der Schelme mitgeteilt. Den ausgelassenen Liedern des Bacchantinnenchores tritt ein zweiter Chor von Bauerfrauen mit moralischen Betrachtungen entgegen.

Zwei Volksschwänke sind in dieser ergötzlichen, mit derbstem Humor durchgeführten Posse mit einander verbunden worden. Der Betrug der Bäuerin mit dem zum Pfande zurückgelassenen Hahne ist ein in Quedlinburg spielender Streich Eulenspiegels[2], der somit zu dem älteren Bestande des Schwankbuches gehört. Allerdings hat Goedeke[3] der Geschichte einen niederländischen Ursprung zuschreiben wollen, indem er auf eine noch nicht erklärte Stelle des Reinaert I v. 295 ff. hinwies:

'Die een hane hiet Cantaert,
Daer wilen na gheheten waert
Vrauwe Alenten goeden hane.'

Doch scheint mir die Identifizierung dieser Frau Alente (nicht Aleute) mit unsrer Aluta[4] sehr kühn, da ihr Name nur noch

---

[1]) Vgl. Hans Sachs, Fastnachtspiel vom Kälberbrüten (1551. Fastnachtspiele ed. Goetze 3, S. 94). Schonaeus, 'Vitulus' III, 4.

[2]) Historie 36; in Lappenbergs Ulenspiegel S. 51 und 251. Vgl. dazu den modernen Schwank bei Prym und Socin, Der neu-aramäische Dialekt des Tûr-'Abdîn 2, S. 41 N. 13 (1881).

[3]) Weimarisches Jahrbuch 4, S. 17: 'Die 36. Historie von der Bäurin, die den Hahn zum Pfande nimmt, ist von Ayrer nach Macropedius bearbeitet und uralt niederländisch, da schon Reinaert 297 (Aleute = Aluta) darauf anspielt.'

[4]) Vermutlich ist der Name mit einer durchsichtigen Anspielung auf die Trunksucht der Trägerin von al ut = hel ut, gar aus [trinkend] gebildet; so schon im 'Monopolium des Lichtschiffs und der Schweinezunft' (Zarncke, Die deutschen Universitäten im Mittelalter. 1857. 1, S. 59. 108. 122); vgl. Erk-Böhme, Liederhort 3, S. 60. 64. Der Oberdeutsche Ayrer übersetzt freilich: 'Els Dickshäutlein' nach dem lateinischen 'aluta' = Leder. An griech. ἄλουτος, ungewaschen, ist wohl nicht zu denken.

im Reinaert II v. 325 vorkommt, in der alten lateinischen Übersetzung aber und in den jüngeren Prosaauflösungen als eine unverstandene Anspielung getilgt ist. Sollte wirklich Macropedius, dem doch schwerlich der ungedruckte Reinaert I und II zu Gebote stand, hier aus mündlicher Überlieferung geschöpft haben?

Die drei mittleren Akte beruhen auf dem Märchen von der einfältigen Frau, von dem ich dreizehn jüngere Aufzeichnungen[1] aus Deutschland, Skandinavien, England und Italien anführen kann. Eine Frau[2] geht aufs Kornfeld oder auf den Hanfacker und schläft dort ein. Als ihr Mann sie so findet, will er sie für ihre Faulheit strafen und hängt ihr ein Vogelgarn mit Schellen um (ab) oder schneidet ihr den Zopf ab und nimmt ihre Hacke fort (en) oder schneidet ihren Rock[3] kurz ab (fghikmn) und beschmiert sie mit Talg und Rufs (ik); in den Fassungen cd zerschneidet die Frau selber im Schlafe ihre Kleider mit der Sichel. Als sie erwacht, wird sie an sich irre:

---

[1]) a. Grimm, Kinder- und Hausmärchen N. 34 'Die kluge Else' (hessisch). — b. Kehrein, Volkssprache und Volkssitte in Nassau 2, S. 35 (1862). — c. Grimm, KHM. N. 59 'Frieder und Catherlieschen' (hessisch). — d. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 3, S. 511 = 'Gläbücker Letscher on Stöksker tön Senge on Vertälle', Gladbach 1877. S. 100 'Wie Jriet sech self net mie kank'. — e. Haltrich, Siebenbürgische Volksmärchen[4]. 1885. N. 70 (früher 67). — f. Grimm, KHM 3, S. 64 (hessisch). — g. Bartsch, Sagen, Märchen und Gebräuche aus Mecklenburg 1, S. 507 N. 15 (1870). — h. Firmenich 3, S. 475 'Hans sien Geesch' (holsteinisch). — i. Kamp, Danske Folkeaeventyr. 1879. N. 5. — k. Asbjörnsen og Moe, Norske Folkeaeventyr[2]. 1852. N. 32 = deutsch von Bresemann. 1847. 2, 11. — l. Molbech, Udvalgte Eventyr og Fortällinger. 1843. N. 7 'Manden fra Ringerige og de tre Kiällinger' (norwegisch). — m. Busk, Archivio delle tradizione popolari 9, S. 437 (englisch). — n. Franco, Archivio 9, S. 116 (racconto calabrese). — Mehrere dieser Märchen hat mir der verstorbene Reinhold Köhler mit gewohnter Güte nachgewiesen.

[2]) Sie heifst Else (a), Alloche (b), Catherlieschen (c), Griet (d), Trine (f), Geesch (h) oder Gidske (k); der Mann Hans (abfh), Frieder (c) oder Admann (g).

[3]) Ursprünglich eine Strafe für unkeusche Frauen. Grimm, Rechtsaltertümer S. 711 f.

'Bin ichs, oder bin ichs nicht?' Sie eilt nach Hause und fragt ihren Mann (oder ihre Kinder), ob seine Frau daheim sei. Auf die bejahende Antwort geht sie fort und kehrt nicht wieder[1]. Abweichend beginnt das norwegische Märchen 1: Eine Bäurin, die eine Kuh und eine Henne in der Stadt verkaufen soll, verwechselt die Preise beider und läfst die Kuh einem Schlächter für eine Mark ab; für die Henne will ihr aber niemand die geforderten zehn Reichsthaler geben. Als sie den Schlächter wieder aufsucht, macht er sie betrunken, taucht sie in ein Teerfafs und rollt sie in einem Haufen Federn. Erwacht weifs sie nicht, ob sie's ist, und probiert, ob die Kälber sie lecken und die Hunde sie nicht anbellen (ähnlich m). Dann hält sie sich für einen Vogel; doch als ihr Mann auf sie schiefsen will, giebt sie sich zu erkennen. In einem vlämischen Märchen[2] dagegen erlebt ein einfältiger Mann, der von der Frau in die Stadt geschickt wird, Ähnliches wie die Bäurin in den erwähnten Erzählungen; ein Hund entreifst dem auf dem Heimwege Eingeschlafenen den eingekauften Schweinefufs, und ein Topfhändler schneidet ihm den Bart ab, worauf er zu seiner Frau geht und fragt, ob er es noch sei. Macropedius hat die wesentlichen Züge des Märchens beibehalten; nur foppt bei ihm nicht der Ehemann die schlafende Frau, sondern dieselben Gauner, die sie schon vorher um die Hühner betrogen haben.

Die 'Aluta' wurde im Laufe des 16. Jahrhunderts mindestens[3] dreimal verdeutscht: 1556 von einem Anonymus, 1557 von dem bairischen Schulmeister Simon Rot und 1598 von dem Nürn-

[1]) In ch schliefst sie sich dann einer Räuberbande an.

[2]) Joos, Vertelsels van het vlaamsche Volk 2, N. 13 'Van eenen die zijn eigen verloor' (1890). — Anderwärts wird ein Thor von seinen Bekannten oder von seiner ungetreuen Frau an seiner Identität irre gemacht; vgl. Bolte-Seelmann, Niederdeutsche Schauspiele. 1895. S. *34 f. und Frey, Gartengesellschaft ed. Bolte. 1896. S. 285 (zu V. Schumann N. 45).

[3]) Möglicherweise befand sich eine Übersetzung der 'Aluta' unter den von Leonhard Päminger (1495—1567) verdeutschten Dramen des Macropedius, die uns nicht erhalten sind (ADB. 25, S. 115). In der Vorrede nämlich von Pämingers postumen Epitaphia. 1568. Bl. Aiija heifst es: 'Reliquit elegantissimas tredecim profanas et sacras ex Plauto, Terentio, Macropedio et aliis translatas comoedias.'

berger Ayrer. Ayrer verfährt mit seiner Vorlage freier als seine Vorgänger, indem er verschiedene Züge vergröbert oder fortläfst. Er beginnt mit dem Abschiede der Bäurin von ihrem Manne; die Gauner sind zu Nürnberger Rotschmiedsgesellen, die Wirtin zu einem Wirte geworden. Aluta handelt nicht mit Hühnern, sondern mit Eiern und Schmalz; sie wirft selber in der Trunkenheit Haube und Schurz von sich und wird von einem Gassenbuben verspottet.

Auch die lateinische Schulkomödie 'Vitulus' des Haarlemers Cornelius Schonaeus (1595) ist unter dem unverkennbaren Einflusse der 'Aluta' entstanden. Hier wird ein Bauer, den sein zänkisches Weib auf den Markt gesandt hat, in der Schenke von zwei Dirnen trunken gemacht, beraubt, in eine Kalbshaut genäht und als Kalb an einen Schlächter verkauft[1].

Beide Stücke, sowohl den 'Vitulus' als die ältere 'Aluta', scheint der reichbegabte Constantin Huygens vor sich gehabt zu haben, als er 1653 seine leichtfertige Posse 'Trijntje Cornelis'[2] niederschrieb. Die junge Schiffersfrau Trijntje gerät bei ihrer Wanderung durch Antwerpen in der übelberufenen Löffelstrafse mit einer abgefeimten Dirne Marie zusammen, die sie als Verwandte begrüfst und mit Hilfe ihres Zuhälters Francisco durch spanischen Wein trunken macht und ausplündert. Die einfältige Nordholländerin findet sich beim Erwachen mit Mannskleidern angethan auf der Strafse, zweifelt anfangs an ihrer Person, läfst sich dann aber resolut vom Nachtwächter zum Schiffe ihres Mannes geleiten und nimmt

---

1) Über die niederdeutsche, niederländische und schwedische Übersetzung des 'Vitulus' vgl. Bolte-Seelmann, Niederdeutsche Schauspiele. 1895. S. *23—*30. — In 1001 Tag (übers. von F. H. v. d. Hagen 5, S. 147) wird der trunkene Xailun in Ziegenfelle gehüllt. In der französischen 'Farce de George le Veau' wird einem Bauern vom Pfaffen, der es mit seiner Frau hält, ein Kalbsfell umgehängt und eingeredet, er sei zur Strafe seiner Sünden in ein Kalb verwandelt worden. Behandelte etwa das 1560 zu Breda gehaltene Spiel 'van 't Kalf' (Hermans, Gesch. der Rederijkers in Noordbrabant 2, S. 334) einen ähnlichen Stoff?

2) Zuerst gedruckt 1657; nach der Handschrift des Dichters her. von Worp, De Gedichten van C. Huygens 5, S. 48—106 (1895).



dem sauberen Paare, das sie am folgenden Morgen durch ihren Knecht aufs Schiff lockt, die gestohlenen Kleider wieder ab, bevor ihr Eheherr die Sache erfährt. Man staunt, mit welchem Behagen der gelehrte Dichter, der überall Parallelstellen aus Plautus und Terenz am Rande hinzufügt, sich in die Ausmalung der schmutzigen und heiklen Situationen vertieft, wie er die Entkleidungsscene detailliert und die Verhandlungen der in brabantischem Dialekt redenden Spitzbuben ausführt. — Trotzdem fand Huygens bald darauf einen Nachfolger in A. Bormeester, der 1664 die gleiche Fabel unter dem Titel ''t Nieuwsgierig Aegje' auf die Amsterdamer Bühne brachte. 1679 suchte A. Bogaert in einer neuen Bearbeitung dieser Klucht die Lösung noch pikanter zu gestalten, indem er den Schiffer Freek in demselben zweideutigen Hause einkehren liefs, wo kurz vorher seine neugierige und unerfahrene Frau betäubt und beraubt worden war. Unvermutet erkennt Freek in der auf einer Bank Daliegenden, die er zärtlich umarmen will, seine Aegje und zwingt nun den schurkischen Wirt zur Wiedererstattung des Raubes[1].

Einen viel harmloseren Charakter trägt eine lustige Ballade[2] des schottischen Priesters Alexander Geddes (1737—1802), die man unbedenklich als eine Bearbeitung des oben erwähnten Volksmärchens ansehen würde, wenn nicht die Übereinstimmung mit der Handlung der 'Aluta' einen engeren Zusammenhang mit Macropedius anzunehmen nötigte. Wie Aluta kehrt die schottische Bäurin trunken vom Markte heim und wird, als sie an einem Zaune zum Schlafe hinsinkt, von einem vorüberziehenden Hausierer ihres Geldes, ihrer Habe und auch ihrer blonden Haarflechten beraubt. Erwacht kennt sie sich nicht wieder und will nicht in ihr Haus eintreten, obwohl der Hund sie froh anbellt und ihr Mann sie willkommen heifst. Der Pfarrer,

---

[1]) J. van Vloten, Het nederlandsche Kluchtspel. 2. druk 2, S. 156. 161. Meijer, Pieter Langendyk. 1891. S. 253.

[2]) 'There was a wee bit wifikie was comin' frae the fair' bei R. Chambers, The scottish songs 2, S. 316 (1829) = A. Whitelaw, The book of scottish song S. 76 (1843). Verdeutscht von E. Fiedler, Geschichte der volkstümlichen schottischen Liederdichtung 1, S. 125 (1846).

zu dem der Mann voller Angst läuft, weifs keinen Rat; erst als sie ihr Kind in den Armen hält, findet sie sich wieder zurecht.

III. Bibliographie[1].

A. Comicarum fabularum duae (Rebelles et Aluta).

1) Busciducis, G. Hatardus 1535. 5 Bogen 8° (Bremen. Brüssel. Gent). — 2) Rebelles. Busciducis. G. Hatardus 1539. $3^1/_2$ + 2 Bogen. Auf Bl. E1a folgt die Aluta mit besonderem Titelblatte; vgl. unten C, 1. Es existieren zwei verschiedene Ausgaben desselben Jahres (Gent. Löwen. Utrecht). — 3) Coloniae, J. Gymnicus 1540. $5^7/_8$ Bogen. Zwei Ausgaben desselben Jahres (Bremen. Breslau, Stadtbibl. Emmerich. Giefsen. Haag. Königsberg. Leipzig, Univ.-Bibl. London. München, Univ.-Bibl. Paris. Rudolstadt. Utrecht. Weimar. Wien. Wolfenbüttel. Zwickau). — 4) Coloniae, J. Gymnicus o. J. $5^7/_8$ Bogen (Lüttich. Zittau). — 5) Ratisponae, J. Carbo 1546. $5^7/_8$ Bogen (München, Kgl. und Univ.-Bibl.). — 6) Coloniae, P. Horst 1552. 5 Bogen (Brüssel. Gent). — 7) Coloniae, P. Horst 1558. 5 Bogen (Bamberg. Berlin. München, Univ.-Bibl. Prag). — 8. 9) Nicht gesehen habe ich die Ausgaben: Coloniae 1536 (Brunet, Manuel 3, S. 1287) und Antverpiae o. J. (Graesse, Trésor 4, S. 331).

B. Rebelles.

1) In der Gesamtausgabe: Omnes fabulae comicae. Vltraiecti, Borculous 1553. 2, Bl. C2a—F7b (Berlin, Privatbesitz. Brüssel. Cleveland-Ohio, Adelbert College. Gent. Göttingen. Haag. Kopenhagen. Löwen. Mainz. München, Univ.-Bibl.). Vgl. Jacoby, Macropedius. 1886. S. 13 f. — 2) Noribergae, Chph. Lochner 1594. $2^3/_4$ Bogen (Nürnberg. Zwickau). — 3) Vorrede, Argument und Epilog druckt Ekker (De Hieronymus- school te Utrecht 1, S. 48 f. 1863) ab.

C. Aluta.

1) Busciducis, G. Hatardus 1539 (Haag. Utrecht). Wohl identisch mit der zweiten Abteilung von A, 2. — 2) Coloniae, J. Gymnicus 1540 (Wolfenbüttel). — 3) Busciducis, J. Schöffer 1541 (Löwen). — 4) Busciducis, J. Schöffer 1543. Denuo re-

---

1) Genaue bibliographische Beschreibungen giebt F. Vander Haeghen. Bibliotheca Belgica, Livraison 6, Artikel Macropedius.

cognita. 2 Bogen, bezeichnet E (Brüssel). — 5) In der Gesamtausgabe: Omnes fabulae. Vltraiecti, Borculous 1553. 2, Bl. A2a bis C1b (vgl. oben B, 1). — 6) Nicht gesehen habe ich die Ausgabe: Coloniae, Gymnicus 1557 (Brunet 3, S. 1287. Graesse, Trésor 4, S. 331).

Übersetzungen.

1) Die Wolfenbütteler Handschrift Extravag. 283 enthält auf 136 Oktavblättern: a) Bl. 1a—54b: 'Heelrigell. Ein ser kürzweylig vnnd lüstig Spil, Georgij Macropedij von bofshafft der Weyber zu Latein Andrifca genant, Inn deütsch Reymen gestelt. Anno Salutis 1556.' — b) Bl. 55a—106b: 'Rebelles. Mutter Sönlin. Georgij Macropedij in deutsch reymen gestelt, darinn angezeygt vnnd fein abgemalt würd, wie man die kinnd beyde zu der zucht vnnd lehre aufziehen soll. Anno Salutis 1556.' — c) Bl. 107a—136b: 'Goefentzin. Ein kurzweilig vnd lecherlich fasnacht spil. Zu Latein Alutha genant, von dem hochgelerten herrn Georgio Macropedio Inn lateinischer sprach beschriben, nun aber In reimen gestelt. Anno 1556. durch M. M.' — In Reimpaaren, von einer Hand des 16. Jh. geschrieben.

2a) Rebelles. | Ein lustig vnd | nit minder nutzes Spil, | von zwaien hallstärrigen vnnd | vnzognen kindern, die von jrn mûtern | zärtlich verwent, kein schulzucht mehr | haben wöllen leiden vñ annemen, des | halben sie in ein arges leben vnnd dem | züchtiger in seine strick geraten, | doch durch jhren verachten | schuelmaister wider | erledigt worden | seind. | Durch Georgium Macropedium im latein beschriben, nun | aber zu nutz der jugent in schlecht | teutsche reim vertolmetscht | durch Simon Roten. | Anno 1557. | o. O. $5^2/_8$ Bogen 8° (Innsbruck. Ferdinandeum). — Der Übersetzer Sim. Rot war lateinischer Schulmeister zu Neuötting am Inn; vgl. Bolte, ADB. 29, S. 340 f. — b) Aluta | Oder frau Vnlustica. | Ein hübsche | vnd vast kurtzweilige Co- | medi von einer trunckneu einfel- | tigē Beurin, im Latein durch | Georgium Macropedium | beschriben, verteutscht | durch Simon | Roth. || M. D. LVII. | $3^2/_8$ Bogen 8° (an 2a angebunden).

3) J. Ayrer, Ein Possenspil von einer versoffenen Bäurin, wie sie vmb jhren kram vnnd kleider betrogen vnd jhrem mann fast nacket heimgeschickt ward. In der Dresdener Handschrift M 4, Bl. 529—41 mit dem Datum: 28. Marcii [15]98. Im gedruckten 'Opus thaeatricum' Ayrers, Nürnberg 1618, F. Bl. 58a—62d; in A. Kellers Neudruck (1865) 4, S. 2627—50.

IV. Textbehandlung.

Unser Neudruck giebt die erste Ausgabe (A) von 1535 wieder; nur einige Druckfehler sind aus der von Macropedius selbst besorgten Utrechter Gesamtausgabe von 1553 (B) verbessert:

1) Rebelles v. 82 Tam 99 vicibusque 238 Sclomonis 282 Meretrine 330 Tuam 404 Nescis? Nescis 419 dignissimo 434 amara 437 Non laniandum 453 Quam mihi 505 eum (so auch B) 520 populo 599 disco fehlt 604 fehlt 676 impigri 684 Cluente 710 Lerna (so auch B) 763 destitutus 766 O dolor 782 moriarier 908 Acceptum. -- 2) Aluta v. 27 gratuita 34 at foedum 38 nident 144 Eapsa 205 Minutilum (so auch B) 257 Scurrarium 267 Prudentius 271 Pultabo 336 huno 351 bcachidem 394 absolutus 441 riculum 494 Dixisse.

Die Abweichungen der zweiten Bearbeitung (1553).

A. Rebelles.

Die Vorrede steht in der Utrechter Gesamtausgabe, welche die Aluta vor die Rebelles stellt, hinter dem Titel der Aluta (Bl. A2a—A3b): 3, 28 eum hoc posteriori saeculo alii — 4, 24 Alutam et Rebelles. Dem Titel der Rebelles folgt auf Bl. C2a eine zweite Vorrede:

'Rebelles, Macropedii fabula longe iucundissima rudibus adhuc et tenellis Traiectinae scholae auditoribus nuncupata.

Ad Traiectinam iuventutem Macropedius.

Accipite, quotquot virtutis et bonarum litterarum studiosi estis, pueri mei, accipite, inquam, Rebelles, fabulam nostram olim vobis dicatam et iam denuo vobis recognitam plusculisque in locis emendatam et, ut absolutior esset, ducentis fermo versibus auctam! Legite, si placet, nostra et in re ludicra non tam aurium voluptatem et animi oblectationem quam morum probitatem et bonarum litterarum eruditionem venamini!

Prologus. 59 Stribligo 69 Cavendum 71 ne stertite.

Actus I. 86 ingens liberum 135 huc veni. Cacolalia: At viri 136 mulieri inesse passim dictitant 137 agunt, dum 159 f. Habitare in aedibus Hieronymo sacris | Doctum ferunt didascalum. Novisti eum? 192 eos. Aristippus: Videlicet. 195 ac curabo 196 At 197 Docebo eos non aliter atque docuerit 204 magister, curam habe horum pignorum 214

Rogas? habes, 222 Si utamur astu callido 224 delituerimus 225 viderimus exitum 230 Quo agunda 231 Reste.

Actus II. 245 annum 254 intuentes 283 istuc 288 Non desinenti caedere vor 305 Vtrique.

Actus III. 321 am Rande: Scazon 351 f. queam et | De his omnibus 382 prolibus 415 f. Perire, utrunque per licentiam et cruci | Tandem exsecrandae 428 saxeum caput 430 muliercula 439 Heu 454 accidit.

Actus IV. 505 eum 519 auseram 520 qui saliat e cyatho suo 526 Curet — nugabimur. Darauf folgen 16 neue Verse, die offenbar dem Wirte Zeit geben sollen, inzwischen dem Labrax seinen Auftrag zu erteilen:

Dyscolus.

Quemnam putemus hospes hic habeat domi,
Qui Veneris atque nostra agat negotia?

Clopicus.

Greges alunt parasiticos huiusmodi
Lenasque cum lenonibus, per quos suam
Rem stabiliunt, occasio dum postulat.
Nullam aequitatis aut probi rationem habent,
Dummodo suis lucris abunde consulant.

Dyscolus.

Quid interest mea tuave, qualis hic
Vel quispiam sit, Clopice, cauponantium?
Sit hic probus, sit improbus domi suae,
Nostrae voluptati probe modo commodet.

Clopicus.

Verum profecto, Dyscole. At claudendus est
Sermo; fores crepuere. Nonne, ut dixeram,
Rufum vides lenonem ab aedibus foras
Procedere?

Dyscolus.

Video.

Clopicus.

Is tuis medebitur
Amoribus.

Dyscolus.

Faxit Venus! Sequere!

Clopicus.

Sequor.

528 haud mihi integrum est 547 Permisero — responderit 574 spectat 584 Indigneae 590 expetissimus 594 Ludemus interera 624 imbecilles 638 Lassus sub alno sarcina abiecta iacet sopitus 650 Heu sublata tela est 676 impigri 702 addicti.

Actus V. 740 darem sine remora 762 obviust' 765 vult 767 improperiose 773 subduxerint 806 auceps 834 spectacula 844 querelatum 859 Quisnam es, inique 869 iuvenculi 870 ut] et 873 sequimini, ut scholastico. Auf 926 folgen vier weitere Verse:

Quemque obsecrabitis, ut sua pro summa
Velit modestia adesse vespertino et
Pythagorico convivio nobiscum. Ne amabo neglegatis haec correcti!

Captivi.

Qui neglegamus haec? Valete, matres!

Hinter 944 sind fünf weitere Scenen eingeschoben:

[F3b] ACTVS V. SCAENA X.

Trimetri acatalecti.

Didascalus. Dyscolus. Clopicus.

Didascalus.

Caesos flagellis, filii mei, acribus,
Vt dignum erat, poenae necis, cui obnoxii
Fueratis, ambos eximo. Verum amodo
Cavebitis, ne quid simile patretis, hoc
Certo scientes, quod tametsi verbulo
Nutuve potuero, amodo non eruam.
Neque enim deceret nostri honorem nominis
Ludumve nostrum, pestilentes quoslibet
Fovere praetextuque virgae admittere.

Dyscolus.

Hos quamdiu gubernat artus spiritus,
[F4a] Nil contra honestatem, quod ad me pertinet,
Contrave leges publicas commisero,
Nec contumacem senties, dum sub tuis
Castris, magister care, militavero.
Modo hanc mihi caeso remitte noxiam!

Clopicus.

Dum luce in hac morabor et oculis meis
Caelum intuar, prorsus nihil patravero,
Oculos quod offendat tuos, didascale,
Si modo mihi caeso hanc remittas noxiam.
Ingratitudinis amodo haud nos argues.

Didascalus.

Remitto, quae commissa dudum plangitis,
Nec propter haec delicta me experiemini
Amariorem, quam fuissem innoxiis.
Date operam, ut id, quod filii promittitis,
Praestetis opere sedulo!

Dyscolus.

Praestabimus.

Didascalus.

Hunc animum et has promissiones supplices
Mox pariter exhibebitis parentibus,
Vt quas dolore adfecit ante licentia
Nunc recreet condigna paenitentia.

Clopicus.

Praeceptor, exhibebimus. Sed obsecro, ut
Nobiscum eas ad vesperum convivium, id
Quod utriusque te parens efflagitat
Obnoxius.

Didascalus.

Non est necesse, filii.

Dyscolus.

Et nos, magister, obsecramus adsies.

Didascalus.

Adero; praeite et matribus procul obviis
[F4b] Procidite sponte supplices!

Dyscolus.

Facessimus.

Sed obsecro, sequare nos.

Didascalus.

Ite; adsequar.

ACTVS V. SCAENA XI.

Trimetri ut praecedentes.

Philotecnium. Cacolalia.

Philotecnium.

Nunc singulis recte paratis tempus est,
Vt statuimus, didascalum primum omnium
Accersere atque liberos, ne forte sint
Nimio pudore pavidi, in aedes proprias
Reducere et reliquae familiae iungere.

Cacolalia.

Quin ipsa id optimum fore arbitrata sum.
Verum cave, cognata, ne quid sentiat
Remissius praeceptor erga liberos
Nos exhibere denuo, ne per meam
Vel per tuam indulgentiam tantis viri
Beneficiis videamur ingratissimae!

Philotecnium.

Huiusmodi nil suspicare, Cacolalia!
Nam mollis ille quondam animus adeo mihi
Induruit post liberorum facinora et
Horrida necis pericula, ut iam malim eos
Ter acribus virgis videre saucios,
Vbi meruerint, quam admittere semel ad osculum.

Cacolalia.

Iam sapis; et utinam laeva non mens antea
[F5a] Fuisset utriusque nostrum, et in hoc probrum
Non incidissemus! Sed eccos liberos
Se post flagella vestientes denuo.

Philotecnium.

Miseret me eorum, fateor; at praestat flagris
Livere caesos acribus quam pensiles
Sese et suos adficere probro iugiter.

Cacolalia.

Praestat profecto maxime. Sistamus hic!

ACTVS V. SCAENA XII.

Trimetri ut praecedentes.

Clopicus. Dyscolus. Philotecnium. Cacolalia.

Clopicus.

Quam pudet matri meae, mi Dyscole,
Sic conspicari saucium.

Dyscolus.

Me quoque pudet.
At pudeat eius criminis multo magis.
Quod reddidisset utrumque longam litteram,
Si non gulae laqueum abstulisset vir pius.*
Iam a matribus veniam impetremus supplices!

Clopicus.

Et hoc et illud admones iure optimo.
Precemur!

Dyscolus.

Obsecro, mater, hanc mihi noxiam
Furti remitte et insolentiae, quibus
Dolore te adfeci et pudore maximo!

Philotecnium.

Condono, quidquid hactenus deliqueris,
Si moribus posthac probis te videro.

[F5b] Dyscolus.

Me spondeo probis futurum moribus
Nec, quod tibi displiceat, acturum amodo.

Clopicus.

Similique, mater, ipse paenitudine
Ductus tibi probitatem in aevum spondeo.
Obsecro, remitte noxiam!

Cacolalia.

Remisero,
Verbis tuis si facta corresponderint.
Surgite, nam adest didascalus, qui et unicus
Vestrae salutis auctor et salvator est.
Hunc supplices veniam, ut decet, rogabitis.

Philotecnium.

Quidni rogent gravissime offensum?

Dysculus.

Id quidem
Iam supplices perfecimus, virum quoque
Vix adnuentem ad vesperum convivium,
Vt utrique iusseratis, invitavimus.

Philotecnium.

Fecistis istuc optime. Secedite!

Clopicus.

Hem.

ACTVS V. SCAENA XIII.

Trimetri ut superiores.

Philotecnium. Cacolalia. Didascalus. Liberi.

Philotecnium.

Salve, magister; exspectatus advenis.

Cacolalia.

Salve, magister!

Didascalus.

Identidem salvete vos!
Vt exhibent se liberi?

Philotecnium.

Probe ac pie.
Et, uti videbas, supplices ignoscier
[F6a] Sibi postulant.

Didascalus.

Ignoscite, ipse comprecor.
Neque fas enim post flagra amaritudinem
Irae aut proterviae inesse vestro pectori.
Ignoscite itaque!

Cacolalia.

Ignoscimus, quamquam aegrius.

Philotecnium.

Ignoscimus magister; at scio, scio, scio,
Quantum doloris et pudoris intulit
Mens mihi.

Didascalus.

Sile; amodo sibi caverint.
Reddent enim illos cautiores proxima haec
Discrimina.

Cacolalia.

Cavebunt quidem, si sapuerint.

Didascalus.

Heus vos, adeste!

Liberi.

Hem.

Didascalus.

Quidnam ad haec promittitis?

Dyscolus.

Promisimusque et denuo promittimus
Nos fore probos et integros.

Clopicus.

Promittimus.

Didascalus.

Remitte, oro.

Philotecnium.

Remittimus.

Cacolalia.

Remittimus.
Tuque, obsecro, nobis remitte, quod improbe
Commisimus!

Philotecnium.

Te idem, magister, obsecro.
Et hactenus desideratus sobriae,
Te quaeso, adesse non graveris cenulae, ut
Hodie viris foras profectis vesperi
Nobis sies et liberis solacio.

Didascalus.

Remitto facile, et alterum est gratissimum, id
Quod et hi rogarunt me ambo vestro nomine.

Cacolalia.

Id iusseramus integris adfectibus.
Praecede nos!

Didascalus.

Praeite vos, ego subsequar.
[F6b] Tirunculi, in laudem Dei ora solvite,
Dein sequimini!

Dyscolus.

Haud gravatim solvimus.

ACTVS V. SCAENA XIV.

Hymnus Sapphicus.

Vterque: Dyscolus. Clopicus.

Laudibus largam celebremus erga
Nos Dei nostri bonitatem, ab omni
Qui reluctantes rapuit periclo
Mortis acerbae.

Dyscolus.

Laude te patrem evehimus benignum,
Qui per ardores crepitantis ignis
[F7a] Perque aquae raptos gelidae pavores
Vltro reducis.

Clopicus.

Laude te celsum medicum levamus,
Qui incutis plagam et subito mederis.
Ducis ardentem ad Phlegetontis undam
Atque reducis.

Dyscolus.

Laude te summum evehimus patronum,
Qui leonina rabie repressa
Eruis mentem e baratro ferino
Daemonis atri.

Clopicus.

Laude te patrem veneramur orbis,
Qui tuum gnatum nece terminari
Iusseras, quo nos repararet almo
Pneumate vitae.

949 erudita cauta sit.

B. Aluta.

[Bl. A2a] Aluta Macropedii fabula admodum iucunda et lepida, denuo recognita et Traiectinae iuventuti denuo nuncupata.

Argumentum. 8 sumno.

Prologus. 49 animadvortito.

Actus I. 84 erit post paululum 105 Venti mihi flent 182 Te commode paulo prius subduxti 191 omisso 202 Data pecunia?

Actus II. 265 trigidas 272 heic 289 heic 315 miseram ut.

Actus V. 544 male sit 560 uerbe 561 istoc.

V. Anmerkungen.

Die Sprache des Macropedius verdiente eine besondere Untersuchung, die auch seine grammatischen und lexikalischen Schriften berücksichtigen müfste. Drei verschiedene Elemente scheinen sich in ihr zu mischen: das Vorbild der alten Komödiendichter Plautus und (in geringerem Mafse) Terenz, die späteren Autoren des christlichen Mittelalters und endlich eigene Neubildungen.

Aus Plautus[1] stammen nicht blofs die grammatischen Archaismen wie avois, forcis, dice, dixis, curassis, sequiminor, probarier, adducier, duant, fuas, adsiem her, sondern auch Ausdrücke wie: amabo, ampliter, aqualiculus, artua, bardus, cerritus, commodum, congerro, ductare, edormiscere, histricus, intuor, ipsus, laridum, mage, mussitare, nugigerulus, occipere, penita domus, primulum, quid facto opust', restitare, suppilare, thermopolium, tricae, ulmeus.

Auf spätlateinische Autoren sind zurückzuführen: ancha, excoriare, exorcizare, implanare, ingiter, perpetim, quantocius, sophistria, sorbitiuncula, tenebricare.

Junge Bildung oder Bedeutungswandlung zeigt sich u. a. in: asoticus Reb. 544, caveatus (= einen Hühnerkorb tragend)

---

[1]) Nach plautinischem und terenzianischem Vorbilde sind auch die griechischen Personennamen gewählt: Aristippus, Bromius, Cacolalia, Clopicus, Dyscolus, Gaulus, Harpax (auch bei Plautus, Pseud.), Labrax, Paedium, Philotecnium, Pompus, Spermologus, Tolmesia; auch die nicht ganz regelrecht gebildeten Dromella, Dromellus, Melancia, Mystotus. — Ueber die Vorliebe unseres Dichters für Plautus vgl. Spengler, Der verlorene Sohn. 1888. S. 88.

Al. 53, convicaneus A 66, crustulum (= Brotrinde) A 61, cura (= curatio, Heilung) A 505, fortunulae A 95, improperiosus R 767, iuvenculi R 869, pedepressim R 642, penuarius R 481, praevium mittere A 560, pulposulus R 880, querulare R 844, querulatio R 746, reprobus (= improbus) A 344, silvescere (= wild wachsen) R 703, similagineus R 555, triverbero R 619. Beabsichtigt ist der Gleichklang in den 'Rebelles' 641 videor videre, 824 tuba terribilis (nach Ennius), 831 nunquam nunc, 836 parete parentibus, 'Aluta' 98 miserrimus nigerrima.

Diese Buntscheckigkeit der Sprache ward sicherlich durch das Bestreben veranlafst, den Ausdruck nach den Vorschriften des Erasmus und des Laurentius Valla möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Macropedius war kein einseitiger Plautiner oder gar Terenzianer, sondern bediente sich des von neueren Lexikographen wie Brugnolus, Calepinus, Cingularius[1] zusammengebrachten Sprachmaterials unbedenklich zur Bereicherung seiner kräftigen, gedrängten und bezeichnenden Ausdrucksweise. Direkte Nachahmungen älterer Schriftsteller lassen sich bei ihm nur selten nachweisen, obwohl ihm z. B. der Prolog des plautinischen 'Poenulus' bei beiden Stücken zweifellos als Vorbild gedient hat.

Rebelles.

Vorrede S. 3, 9 f. Gnapheus, Acolastus p. 1, 14 ed. Bolte (LLD. 1): Habet haec aetas nostra suos Tullios et Livios ... Menandros et Terentios nullos habet. 3, 12 Horat. Sat. 1, 4, 1: Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae ... Hinc omnis pendet Lucilius, hosce secutus Mutatis tantum pedibus numerisque. 3, 18 Donati Comm. de comoedia p. 8, 7 ed. Reifferscheid: Comoediam esse Cicero ait imitationem vitae, speculum consuetudinis, imaginem veritatis. Donatus, De comoedia und Diomedes, Grammatici lat. rec. Keil 1, S. 488, 3: Comoedia est privatae civilisque fortunae sine periculo vitae comprehensio, apud Graecos ita definita, *κωμῳδία ἐστὶν ἰδιωτικῶν (καὶ πολιτικῶν) πραγμάτων ἀκίνδυνος περιοχή* (nach Sueton, De poetis p. 7, 9 ed. Reifferscheid). 4, 17 Priscian, De metris fabularum Terentii (Gramm. lat. rec. Keil 3, S. 421, 9): Omnes quidem crebris synaliphis et episynaliphis et collisionibus et

[1]) Bened. Brugnolus, Cornucopie nuper emendatum (Venet. 1504). Ambr. Calepinus, Dictionarium (Parisiis 1510). Hieron. Cingularius, Tersissima latini eloquii synonymorum collectanea (Lyptzk 1516). — Einzelne der oben verzeichneten jüngeren Formen, wie pedepressim, reprobus, finden sich schon bei Calepinus.

abiectionibus s litterae sunt usi scandendo suos versus, Terentius autem plus omnibus. **6. 14** Aluta 13. Plautus, Poen. prol. 3: Sileteque et tacete atque animum advortite, Audire iubet vos imperator histricus. **60** Horatius, de arte poet. v. 359: Quandoque bonus dormitat Homerus. **148** Erasmus, Adagiorum chiliades 1599 p. 562: Iacta est alea. **238** Prov. Salomonis 29, 15: Virga atque correctio tribuit sapientiam; puer autem, qui dimittitur voluntati suae, confundit matrem suam. **307** Ecclesiastes 1, 15: Perversi difficile corriguntur, et stultorum infinitus est numerus. **469** vgl. oben S. XIII[4]. **539** Plautus, Trin. 1, 2, 7: Cuia vox prope me sonat? **929** Erasmus, Adagia 1599 p. 1624: Sero sapiunt Phryges. Macropedius, Petriscus 5, 5: Sero sapio, mi vir, sero sapio nimis.

Aluta.

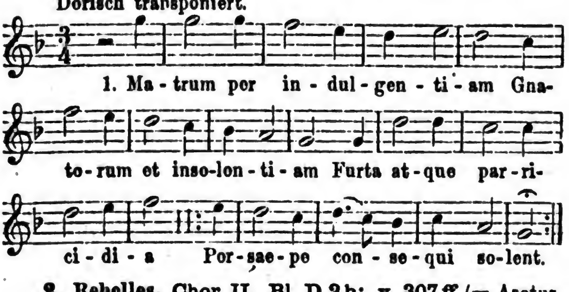
39—41 Teleclides, Amphictyones bei Athenaeus 6, 95 p. 268c: *Ὀπταὶ δὲ κίχλαι μετ' ἀμητίσκων εἰς τὸν φάρυγ' εἰσεπέτοντο, Τῶν δὲ πλακούντων ὠστιζομένων περὶ τὴν γνάθον ἦν ἀλαλητός.* Doch auch das niederländische Gedicht van dat edele lant van Cockaenghen erzählt Gleiches; Pöschel, Beitr. zur Gesch. der d. Sprache 5, S. 392. 413 (1878). Priebsch, Tijdschrift v. nederl. Taalkunde 13, S. 185. **88. 114. 397** Plautus, Capt. 4, 2, 97: Ita me amabit sancta Saturitas. **107** vgl. Macropedius, Asotus 1, 3: Ego faciam hodie, ut tympani instar turgeat Venter tuus, Colax. **109** Plautus, Capt. 3, 1, 9: Ilicet parasiticae arti in maximam malam crucem. **167** Plautus, Capt. 4, 2, 120: Bene ambula et redambula. **194** Plautus, Pseud. 1, 1, 86: Sed quid de drachma vis? Restim volo mihi emere. **197** Erasmus, Adagia 1599 p. 1561: Intellegenti pauca. **267** vgl. oben S. X[2]. **529—33** Der Exorcismus des römischen Rituals schliefst ebenso: Ille te excludit, qui tibi et angelis tuis praeparavit aeternam gehennam, de cuius ore exibit gladius acutus, qui venturus est iudicare vivos et mortuos [nach 2. Tim. 4, 1] et saeculum per ignem. Vgl. F. Probst, Sakramente und Sakramentalien in den drei ersten Jahrhunderten. 1872. S. 52 f.

VI. Chorlieder.

Die Gesamtausgabe vom Jahre 1553 fügt zum ersten Male den Chorgesängen einstimmige Melodien bei. Das Titelblatt des ersten Bandes bemerkt darüber: 'Adiectae sunt choris post singulos actus notulae quaedam musicae, quo simplici tenore quisque possit citra laborem versiculos modulari'; d. h. wie R. von Liliencron[1] erläutert, jeder kann nun nach diesen einstimmigen Melodien die Chorverse ohne Mühe richtig skandierend singen. Die Melodien sind also metrisch gestaltet, zugleich aber ist der metrische und musikalische Rhythmus auf geschickte Weise ausgeglichen.
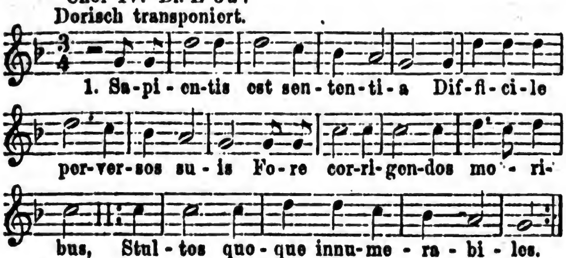
1. Rebelles, Chor I. Bl. C 8a: v. 234 ff (= Asotus, Chor I. Bl. B 2a).

Dorisch transponiert.
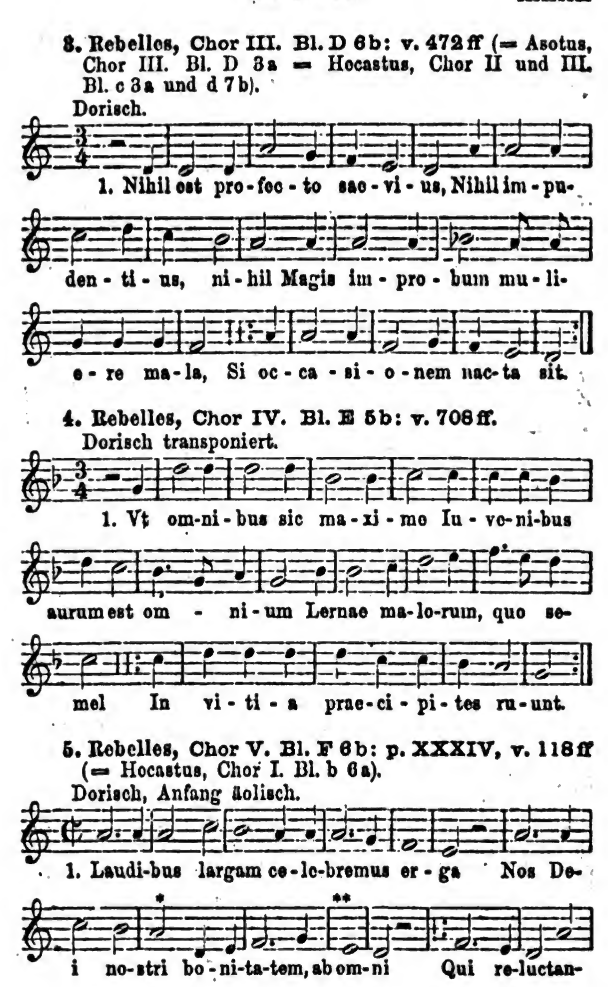


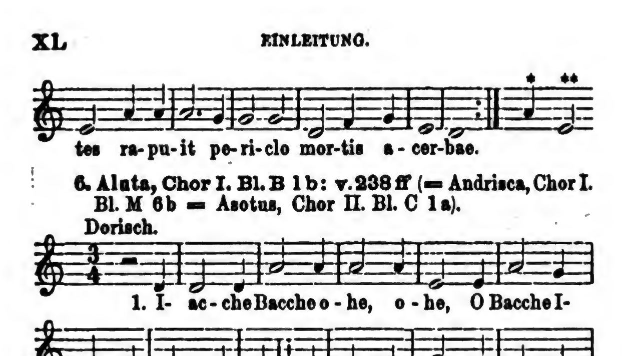
2. Rebelles, Chor II. Bl. D 2b: v. 307 ff (= Asotus, Chor IV. Bl. E 8a).

Dorisch transponiert.



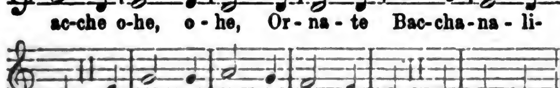
[1]) Die Chorgesänge des lateinisch-deutschen Schuldramas: VMusikw. 6, S. 320 f. 362 f. — Über diese Melodien des Macropedius vergl. noch Van Riemsdijk, Het Stads-muziek Collegie te Utrecht 1881, S. 51 f.

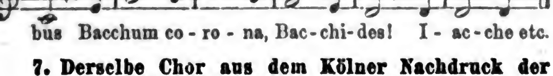

3. Rebelles, Chor III. Bl. D 6b: v. 472 ff (= Asotus, Chor III. Bl. D 3a = Hocastus, Chor II und III. Bl. c 3a und d 7b).
Dorisch.
1. Nihil est pro-fec-to sae-vi-us, Nihil im-pu-
den-ti-us, ni-hil Magis im-pro-bum mu-li-
e-re ma-la, Si oc-ca-si-o-nem nac-ta sit.
4. Rebelles, Chor IV. Bl. E 5b: v. 708 ff.
Dorisch transponiert.
1. Vt om-ni-bus sic ma-xi-me Iu-ve-ni-bus
aurum est om - ni-um Lernae ma-lo-rum, quo se-
mel In vi-ti-a prae-ci-pi-tes ru-unt.
5. Rebelles, Chor V. Bl. F 6b: p. XXXIV, v. 118 ff (= Hocastus, Chor I. Bl. b 6a).
Dorisch, Anfang äolisch.
1. Laudi-bus largam ce-le-bremus er-ga Nos De-
*
**
i no-stri bo-ni-ta-tem, ab om-ni Qui re-luctan-



6. Aluta, Chor I. Bl. B 1 b: v. 238 ff (= Andrisca, Chor I. Bl. M 6 b = Asotus, Chor II. Bl. C 1 a).
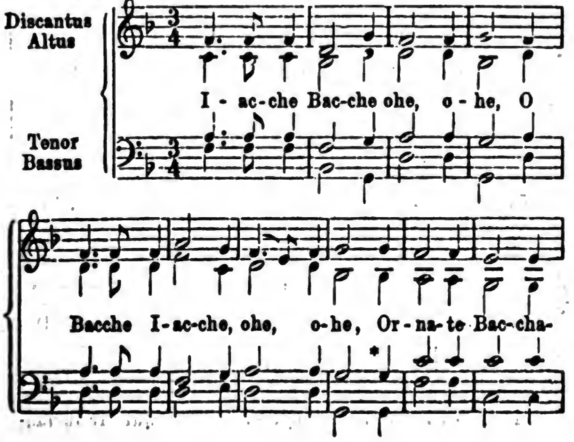
Dorisch.

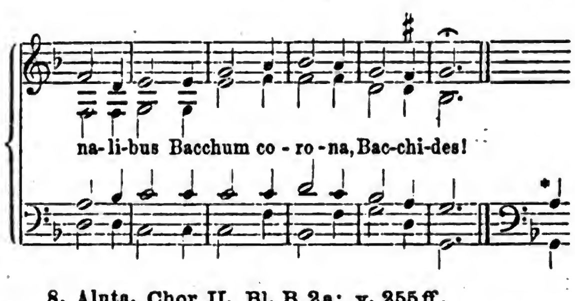




7. Derselbe Chor aus dem Kölner Nachdruck der Andrisca (1539), Bl. A 7 a; vgl. D 7 b.

Dorisch transponiert. Anfang ionisch.

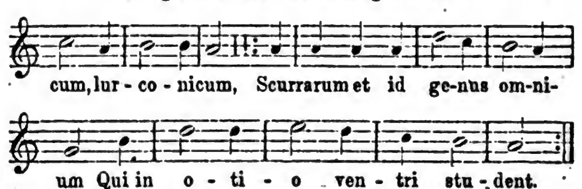




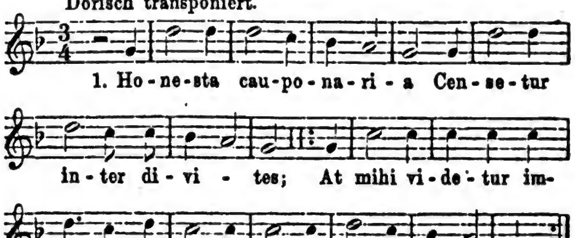
8. Aluta, Chor II. Bl. B 2a: v. 255 ff.
Aolisch.



1. Faex generis hu - ma-ni est ge - nus Para - si - ti-

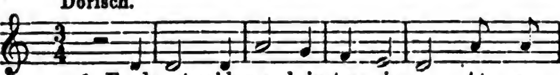


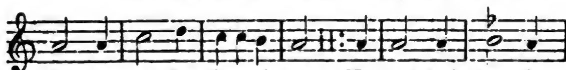
9. Aluta, Chor III. Bl. B 4a: v. 339 ff (= oben Nr. 2).
Dorisch transponiert.

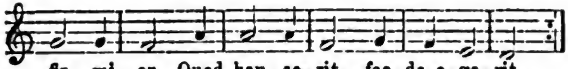


pro - - ba Quaestus-que sor - di - dis - si - mus.

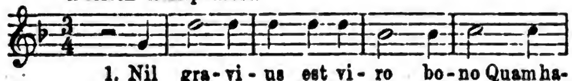
10. Aluta, Chor IV. Bl. B 5b: v. 404 ff (= oben Nr. 3).
Dorisch.

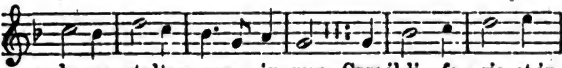


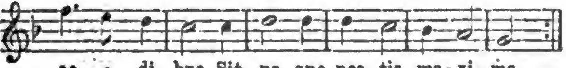




11. Aluta, Chor V. Bl. B 6b: v. 486 ff (= oben Nr. 4).
Dorisch transponiert.



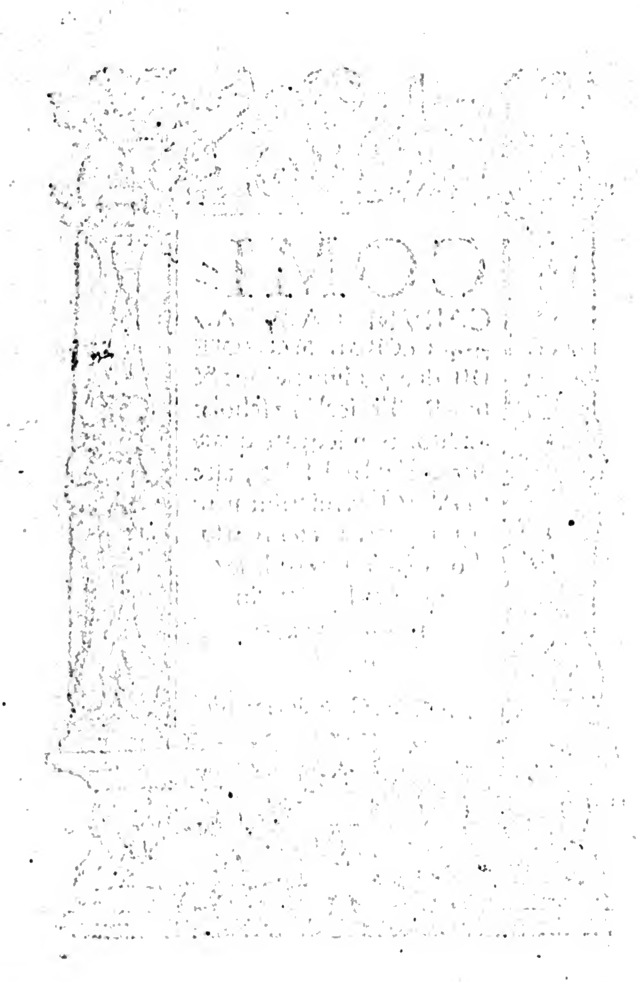






COMICARUM FABULARUM GEORGII MACROPEDII duæ, rudibus adhuc & tenellis Traiectinæ scholæ auditorib⁹ nūcupatę, quarꝫ altera REBELLES, altera ALUTA inscribitur, in qbus puero prętor rem ludicrā nōnihil eruditionis tū in literis tū in moribus venari licebit.

In officina Gerardi Hatardi



[A1b] Ad pueros bonarum litterarum studiosos.

Volebam iamdudum, studiosi adulescentes, nugas meas, quarum nonnullas ante annos viginti teneris meis auditoribus scribere coepi, prorsus supprimere. Verum exstimulantibus amicorum nonnullis et chalcographo importunius sollicitante, vestris quoque me studiis praecipue impellentibus edere tandem coactus sum. Miratur quidam (et ipse profecto doleo) inter tot saeculi nostri viros doctissimos nullos Menandros, nullos Terentios reperiri, sed hoc scribendi genus paene ab ipsis Terentii aut certe Lucilii temporibus oblitteratum esse et antiquatum, quod tamen prae ceteris scriptorum generibus pluris merito foret aestimandum. Quid enim plus pueris ad eruditionem, plus adulescentibus ad honesta studia, plus provectioribus, immo omnibus in commune ad virtutem conducat quam docta comoedia, quae recte ab aliis cottidianae vitae speculum, ab aliis imitatio vitae, speculum consuetudinis, imago veritatis, ab aliis *ἰδιωτικῶν καὶ πολιτικῶν πραγμάτων ἀκίνδυνος περιοχὴ* definitur! Consideravit hoc saeculi nostri et Germaniae decus Ioannes *Καπνίον* de omnibus litterarum studiis bene meritus, qui praeter hoc, quod linguam Hebraicam primus Germaniae invexit, etiam conlapsum prorsus artificium comicum primus instauravit. Is mihi primus, ut verum fatear, ansam scribendi dedit, is me primus excitavit. Si praeter eum alii ante me scripserint,

nescio; hoc scio, quod alios non viderim. Scripserunt interea nonnulli, quibus non infeliciter res cessit, alii carminis iambici legibus observatis, alii minime. Maluerunt siquidem hi Terentium et Plautum imitari metri etiam exacta ratione neglecta, singulos ferme [A2a] aequalium temporum cum iambo et spon- | daeo in singulis indifferenter pedes admittentes, quam proxime possent, ad prosam accedere quam libertatem comicam metro stringere. Id quod et mihi primum faciendum arbitrabar, ut plerique versiculorum meorum propter rasuram durius cohaerentium testabuntur. Verum ut carmen responderet praeceptis scholasticis et iuventus, sicubi res postularet, syllabarum ex eo quantitates aucuparetur, lyricorum carminum legibus obtemperare studui admissis tamen interim more comico omnibus, quae ad hanc rem conducere poterant, nempe synaloephis, episynaloephis, hellenismo, ecthlipsi, etiam interdum litterae s, atque hoc genus aliis adinventis. Ad quod me quoque veteris comoediae artificium induxit, in qua lyrici carminis leges exactius multo observatas quam in nova deprehendimus, licet interdum anapaestus in regione pari admissus sit. Accipite igitur, adulescentes, duas has (ne dicam comoedias) fabulas nostras Rebelles et Alutam et in eis non tam aurium voluptatem quam eruditionem quantulamcumque venamini! Quod si eas vobis placuisse videro, mox alias quattuor Asotum, Petriscum, Andriscam, Bassarum et fortasse plures paulo cultius elaboratas videbitis. Valete et Macropedium vestrum non secus atque soletis observate aut, si id insolentius videtur, amate!

REBELLES.

[A2b] **Perioche seu argumentum.**

Didascalum matrum per indulgentiam
Spernunt rebellantes scholastici duo.
Hinc lusibus, luxu ac dolo re perdita in
Furto prehensus uterque morti addicitur.
Verum horula necis imminente novissima
Didascalus virga receptos liberat.
Praeda Satanum faucibus subito eruta
Fit matribus gnatisque magnum gaudium.

DRAMATIS PERSONAE.

Prologus cum Morione.
Philotecnium, mater.
Cacolalia, mater.
Dyscolus, scholasticus.
Clopicus, scholasticus.
Aristippus, didascalus cum discipulo.
Bromius, caupo.
Melancia, ancilla.
Dromella, ancilla.
Gaulus, leno.
Labrax, leno.
Villanus.
Iudex.
Pompus, nuntius.
Lorarii duo.
Lorcaballus, diabolus.
Marcolappus, diabolus.
Chorus ex Aristippicae scholae auditoribus.

PROLOGVS cum Morione.

Iambici trimetri.

Vos qui tulistis huc pedem adulescentuli
Scholaribusque disciplinis hactenus
Silentium didicistis, animadvertite!
[A3a] Videbitis prodire scaena tertia
Huc in proscaenium scholasticos duos.
Adhibe animum, quicumque dyscolus es tuis
Quoque obstrepens didascalis, quia admodum
Nunc in tuam rem proloquar! Scholasticos,
Inquam, duos, quos prodituros dixeram,
Cernetis in rem pessimam producier,
Quod sit rebellis uterque praeceptoribus.
Haec pauca de argumento eodem proloqui
Me iussit, huc qui misit, auctor fabulae
Quasi prologum. Ast ego ut imperator histricus
Dictator actus et choragus comici,
Plures quod huc confluere quam speraveram
Aspicio, paucis vos volo monerier.
Pro singulis cuiusque et ordine et gradu
Edicta et interdictiones histricas
Moderabimur. Scio namque, quam sit futtile
Iussum, quod indiscretius mandaveris.
    Primum omnium divitibus impero, suo
Qui iure prae aliis occupant subsellia,
Ne ceteris petulantiores sint et iis
Agant licentius, qui humi abiecti sedent.
Nam comico choragio ne obolum quidem

Supererogant. Quin et monendos censeo
Ipsos eosdem pauperes, qui etsi domi
[A3b] Cibario vix pane victitent —

Morio.

Eho!

Prologus.

Tace! — et oleribus, blitis quoque insipidis, tamen,
Si occasio fuat, vel in spectaculis
Aes prodigunt vel improbe abliguriunt.
Ehem, a scopo paulo minus aberravero,
Impendiis si derogavero pauperum;
Nam ludios pauper beat plus divite.
Tenacitas nam divitem nihil sinit
Impendere: itaque adeste cum silentio,
Pauper, lacer, miser, piger, scaber, glabor!
Qui nobiles estis et ab alto ignobilem
Despicitis hunc vulgum: duplum si impenditis,
Dignam quidem ordine vestro agetis rem, sed et
Faxo, altius sedeatis olim et honestius.
Audite tamen, ignobiles, nobilibus his
Praestare si volueritis gradu et ordine:
Crumena nostra turgeat, faxo probe,
Plus omnibus laudemini et honoremini.
Nihil histrio hic discriminis nisi nummi habet.
Hinc rudibus impero imperator comicus:
Inducite animum, ut conligere valeatis hoc
Ex mytho epimythion! Alioqui aderitis hic
Sine fruge, inutili et ego fungar munere
Vobis quidem, haud mihi, aere si infarcibitis
Loculos meos. — Et eruditioribus
[A4a] Dico: tumultuantibus si actoribus
Obrepserit aliquid, quod inlepide siet
Prolatum et imprudenter exhibitum, palam
Ne inrideant, indulgeant aurem, boni

Quoque consulant, gratis quod ipsis praestitum.
Stribiligo enim tumultuantibus accidit
Nonnunquam, Homerus et interim dormiturit.
Vos quoque, senes, moneo: vigilate alacriter!
Nescitis enim, quantum obsiet lethargus aut
Veternus hic rebus studentibus arduis.
Tandem quoque iuventam admonendam censui
Et maxime omnium puellos sordidos,
Matrum suarum delicatos pusios:
Vos, inquam, adeste garruli non garruli
Loquaculique non loquaculi! Agite —

Morio.

Ehem!

Prologus.

Tacesne, Morio? Cavedum, adest choragus.

Morio.

Hau!

Prologus.

Adeste vos, inquam, quieti atque vigiles!
Ne fabulamini neque stertite ante vel
Retro neque immoderatius ridete nec
Discurrite et, dicam ut semel, iam advertite,
Ne huius choragi in vos crepent mox cottabi!

Morio.

St!

Prologus.

Non ero alius, nec me amodo hic videbitis,
Ego abeo.

Morio.

Ego maneo.

Prologus.

Mane!

Morio.

Manebo, abi.

ACTVS I. SCAENA I.

Iambici trimetri acatalectici.

Philotecnium sola.

[A4b] Cum aetatis huius et peracti temporis
Rationem habeo, considero haud me paucula
Paschalia edisse ova; nam rugosa fit
Cutis genaeque flaccidae, canis quoque
Respersa tempora. Quin et ipse filius
Iam natus annos quindecim puellulam
Me pernegat. Sed neque parum accelerant mihi
Gravem hanc senectutem graves curae omnium
Rerum domesticarum et immitis iugum
Mariti et ingens prolium curatio,
Quibus locupletandis honestandisque diu
Noctuque pervigilo. Nam ob istuc Dyscolum,
Gnatum meum, qui grandior natu est, scholis
Pridem docendum tradidi; et mirum in modum
Proficeret, id si liceat heu per improbam
Didascalorum amentiam, qua tenerior
Pueri cutis diverberatur: et eadem
Est omnibus crudelitas doctoribus,
Quasi sit rigore docendus, haud clementia.
Id usque sensi a primo ad octavum ultimum,
Quibus omnibus mores iidem et par rigor.
Liventibus nam clunibus semper domum a
Scholis puer revertitur vibicibusque
Ostendit heu magistri amaritudinem,
Tentabo tamen et hunc Aristippum, virum,
[A5a] Quem ab omnibus doctum audio probarier
Et philosophum et rhetora, pientis quoque animi, ut
Sine verbere dialecticum atque rhetorem
Eum faciat; is namque casus, tempora

Et alia Donati rudimenta, ut ferunt,
Iamdudum ad unguem callet, ut, si fata me e
Medio ferant, habeat puer, vitam suam
Qui suave, molliter et honeste transigat.
Verum absque consilio Cacolaliae nihil.
Sed commodum, eccam, obambulat mihi eminus.
Morabor usque, dum appropinquet, et adloquar.

ACTVS I. SCAENA II.

Trimetri ut superiores.

Philotecnium. Cacolalia.

Philotecnium.

Estne haec Cacolalia mea, quae mihi obvia est?
Cara admodum cognata, salve! Te volo,
Te quaero, ades mihi tempori.

Cacolalia.

Quid, amabo, id est,
Quod tantopere me quaeritas? Si parvulum ad
Me nuntium, cognata, mitteres, ego ad
Te ultro advolarem. Sed quid est?

Philotecnium.

Necessitas
Me huc appulit.

Cacolalia.

Pol magna ea est necessitas,
Quae te labori itineris adigit tam gravi.

Philotecnium.

Profecto magna; haud te fefellit dictio.

Cacolalia.

Ego, quae sit, auguror.

Philotecnium.

Deo soli agnita
Arcana cordis tu augurari possies?

Cacolalia.

Scio, inquio.

Philotecnium.

Vis de marito dicere,
[A5b] Qui vespere hesterno virenti verbere
Coxas mihi scapulasque lividas dedit?

Cacolalia.

Istuc volebam eoque propero ad te modo,
Cognata, solatura te in casu tuo
Sinistro et, ut pexi caput viro meo
Tripode, indicatura.

Philotecnium.

Ah Cacolalia, si foret
Tantum mihi animi! At ista omitte, quia aliud
Iam te volo.

Cacolalia.

Quid? Dice!

Philotecnium.

Narrabo tribus
Tibi verbulis. Cum te vafro ingenio sciam,
In re ardua ut te consulam et prudentia
Vtar tua, huc concessi.

Cacolalia.

Enim prudentiam
Nullam mulieri ascribier volunt viri.

Philotecnium.

Nugas agunt, qui effutiunt huiusmodi.
Heu cogimur, quae debili sexu sumus,

Complura probra ab improbis pati viris.
O utinam ut orbis sit perinde mobilis
Et sexus! Hunc, quem conspicis, gnatum meum
Dialecticum fieri ac disertum rhetorem
Percupio, ne, si ego moriar, ipsum perpeti
Contingat inopiam aut mori infeliciter.
Tamen absque consilio tuo nihil volo.

Cacolalia.

Percupio et ego iamdudum in hoc ipsum quidem
Gnatum meum horas conlocare pauculas,
Sed iacta nondum est alea. Opportuna ades.

Philotecnium.

Bene est; sed heus, cognata, ubi doctorem eis
[A6a] Mitem, suavem et amabilem nanciscimur,
Qui lenibus verbis, flagris non acribus
Doceat eos? Flens memoro, Cacolalia, totiens
Molliculam ad usque sanguinem gnati cutem
Diverberatam. Pereo, si rursum accidat.

Cacolalia.

Interminabimur viro, ne eiusmodi
Praesumat; alioqui abstulerimus liberos.

Philotecnium.

Recte, nec ego quidem aliter arbitrata sum.
Sed ubinam eum valebimus nanciscier?

Cacolalia.

Sat doctum ad aedem Hieronymo sacram ferunt
Mitemque gymnasiarcham habere. Nosti eum?

Philotecnium.

Quid? Illum Aristippum senem fronte taetrica?

Cacolalia.

Etiam.

Philotecnium.

Satis honestum ac peritum istunc ferunt.

Cacolalia.

Adeamus hunc sistamus et ei liberos!
E fronte sphaeristerii gnatum meum
Vocavero. Heus tu, Clopice, adesdum, sequere me!

ACTVS I. SCAENA III.

Trimetri ut superiores.

Clopicus. Dyscolus.

Clopicus.

Congerro, salve!

Dyscolus.

Salvus esto, Clopice! Num
Favit tibi fortuna laeta in compito?

Clopicus.

Fortuna? Pereat ipsa et eius complices!
Loculos enim, cultros stilosque perdidi.
Sed, obsecro, quid me avocat mea genitrix?

Dyscolus.

Quid? Ad scholas reducimur philosophia,
Si diis placet, simul instruendi.

Clopicus.

Apage schola!
[A6b] Vt carcerem hunc ludum horreo. Sed tum quid est?
Si nummulis crumena turgeat, quid est?

Dyscolus.

Aut verba aberunt aut fugam capessero,
Vbi talionem reddidero. Scio namque, quid
Vtriusque decrevit parens.

Clopicus.

Quid, obsecro?

Dyscolus.

Vt absque verbere doceamur, expetunt.

Clopicus.

Sine verbere?

Dyscolus.

Ita.

Clopicus.

Sine verbere?

Dyscolus.

Absque verbere.

Clopicus.

Ohe Deum immortalem, ut est stultissima
Materna mens, nobis tamen ut accommoda!
Sed iam gradum sistunt. Sequamur ultro, ne
Nos arguant coram magistro ignaviae!
Pulsare tentant ostium: properandum erit.

ACTVS I. SCAENA IV.

Trimetri ut superiores.

Cacolalia. Philotecnium. Aristippus. Codrus.

Cacolalia.

Heus, heus, ubi estis vos? Magister est domi?

Aristippus.

Quid hoc mali? Quis tam improba pulsat manu
Nostras fores?

Philotecnium.

Salve, magister!

Aristippus.

Identidem
Salvete vos, matronae honestae! Quaeritis
Me?

Philotecnium.

Quaerimus.

Aristippus.

Quid indicaturae?

Philotecnium.

Vides,
Praeceptor, has proles?

Aristippus.

Video.

Philotecnium.

Has adducimus
Tuaeque sollicitudini committimus,
Vt philosophos facias eos mihi.

Aristippus.

Scilicet.

Philotecnium.

Et rhetoras. Capis?

Aristippus.

Capio.

Philotecnium.

Sine verbere.

[A7a]

Aristippus.

Tirunculos, fidei meae quos sistitis,
Tuebor ac docebo tanquam proprios
Et quaeso: sinite me regere iuvenculos!
Doctrinam adhibeam et disciplinam, ut decuerit.

Philotecnium.

At fiat hoc suaviter, verbis piis
Et blandulis, minime flagellis asperis!

Aristippus.

Iuvenibus ego novi quid omnibus expedit.
Stimulo haud opust currentibus. Rem ipsam mihi
Committite! Ingrediantur ad gregem. Codre!

Codrus.

Hem.

Aristippus.

Duc eos ad classem utrumque suam!

Codrus.

Licet.

Philotecnium.

Vale, magister, longum; habeto curam ad hos
Dignum recepturus labore praemium!

Cacolalia.

Sed audin'?

Aristippus.

Ausculto.

Cacolalia.

Cave membra tenera
Diverberes! Alias male audies. Vale!

Aristippus.

Valete! Daemonium sua mater filio est.

ACTVS I. SCAENA V.

Iambici dimetri acatalectici.

Lorcoballus. Marcolappus.

Lorcoballus.

Heus Marcolappe, adesdum ohe!

Marcolappus.

Quid, Lorcoballe, nactus es?

Lorcoballus.

Audi novam, rogo, fabulam,
Vnde haud parum nobis lucri!

Marcolappus.

Ah, dic, quid est? Ah, dice sis!

Lorcoballus.

Rogas? Hebes, brute, stolide!
Non cernis, ut Philotecnium
[A7b] Et Cacolalia gnatos suos
Contradidere litteris
Mox imbuendos optimis
Sine ferula, sine mastige?
Stultissimae mulierculae
Et se et suos in retia
Nostra implicabunt filios,
Si industria assueta utimur.
Vtemur autem. In latibulis
Si delitescimus, rei
Quoque exitum animadvertimus.

Marcolappus.

Non mussitandum latius.
Quid facto opust', modo suggere!

Lorcoballus.

Surrepere in cavernulam hanc!
Agunda agamus clanculum!

Marcolappus.

Recte mones. I prae, sequar.

Lorcoballus.

Tu mage praei, quo ego cautius
Seriem rei intuear!

Marcolappus.

Licet.

CHORVS.

Iambici dimetri acatalecti.

Matrum per indulgentiam
Gnatorum et insolentiam
Furta atque parricidia
Persaepe consequi solent.
Solomonis est proverbium:
Si quis tener dimittitur
[A8a] Suae voluntati puer,
Confundet is matrem suam.

ACTVS II. SCAENA I.

Iambici tetrametri seu octonarii.

Dyscolus. Clopicus.

Dyscolus.

O Hercules, o Clopice mi, o quam industrie iam evasimus
Didascali minas! Atat ut in nos creparent cottabi,
Si exactius praeceptor inquireret ad unguem singula!
Nam praeter anuum fabulas nihil egimus seu didicimus;
Dictata namque quae fuere, amissa sunt vel rupta sunt.

Clopicus.

Pol ulmei iamdudum uterque essemus et instar scabrae ovis
Perlividi. Ast hoc tempore has nates semel subduximus:
Si liceat id crebro, quid optabilius aut iucundius!

Non puto, quod is nos audeat veritus parentes caedere.
Sedeamus hic parumper et linquamus has curantibus
Curas graves!

Dyscolus.

Linquamus! At quid interim tractabimus?
Nam quidquid id fuerit, sine strepitu oportet ut fiat.

Clopicus.

Probe.
Fallamus oculos intuentis nos: pari numero obolos
Libro inseramus, sortiamur deinde, cuius nostrum erunt,
Vt nos didascalus putet discenda discere!

Dyscolus.

Non placet
Condicio, nam sortiri ego ignoro.

Clopicus.

Docebo te. Tu eris
Primus, sequensque ego tertius.

Dyscolus.

Licet.

Clopicus.

Ista concedentis est.

Dyscolus.

Est, at cave, ne subdolus fuas!

Clopicus.

Tua igitur prima sors,
Mea residuast'.

Dyscolus.

Licet. Inserui obolos; revolve paginas!

[A8b] Clopicus.

Primus, secundus, tertius. Primus, secundus, tertius.
Primus, secundus, tertius. Primus, secundus, tertius.

Dyscolus.

Sors nulla adhuc.

Clopicus.

Primus.

Dyscolus.

Mea est, feliciorem me fore haec
Probat.

Clopicus.

Secundus, tertius. Sed haec mea est.

Dyscolus.

Pares sumus.

Clopicus.

Primus, secundus, tertius. Mea haec quoque.

Dyscolus.

Hui!

Clopicus.

Primus.

Dyscolus.

Nihil.

Clopicus.

Secundus: haec mea. Tertius. Primus, secundus, tertius.

Dyscolus.

Eheu!

Clopicus.

Mea est. Primus, secundus: rursus haec mea est.

Dyscolus.

Tua est?

Clopicus.

Mihi vindico.

Dyscolus.

Tibi vindicas?

Clopicus.

Sic inquio.

Dyscolus.

Qui dum, nepos?

Clopicus.

Huiusmodi convenimus pacto, ut tua esset prima sors, Sequens mea atque tertia.

Dyscolus.

Factum nego.

Clopicus.

Ast ego adsero.

Dyscolus.

Mentire, Clopice. An tu putas mihi nullum inesse cerebrum, ut hanc Sortem tibi duplicem, mihi autem simplicem permitterem?

Clopicus.

Sibi quisque semper pro virili nititur.

Dyscolus.

Vis reddere an Non, te rogo, quos furatus?

Clopicus.

Hem, furatus, o trifurcifer?

Dyscolus.

Furatus es.

Clopicus.

Furatus, o nefande?

Dyscolus.

Ita est.

Clopicus.

Pol non dabo.

Dyscolus.

Dabis; alioqui extorsero pugno, unguibus vel dentibus.

[B1a] Clopicus.

Extorseris? Cera manus compaginatae sint mihi!

Dyscolus.

En hoc volebas?

Clopicus.

Caederes? Pol ego, secundo si audeas.

Dyscolus.

Sceleste, furcifer, meum non redderes? Sic discito,
Sic discito, sic discito, sic discito, sic discito
Per dolum aliena rapere.

Clopicus.

Do; dimitte me!

Dyscolus.

Cedo statim!

Clopicus.

Meretricie, scelerate, perfide, accipe tuam rem atque abi!

ACTVS II. SCAENA II.

Octonarii quadrati ut superiores.

Aristippus. Clopicus. Dyscolus.

Aristippus.

Quid istud est? Hocine opus est scholasticorum, ludere
Per sortem et hinc certare pugnis et capillos vellere?

Clopicus.

Cecidit hic, praeceptor optime, me prior.

Dyscolus.

Mentiris hoc,
Scelus; rapueras mihi teruncios dolo, quos reddere
Procax negabas.

Clopicus.

Iure ludi acceperam; sed reddidi,
Cum caedere haud desineret.

Dyscolus.

Haud te equidem cecidissem, dolo
Ni sustulisses nummulos meos.

Aristippus.

Sat est verborum. Eos
Prehendite, introducite, ut certaminis palmam ferant!

ACTVS II. SCAENA III.

Iambici dimetri acatalecti.

Lorcoballus. Marcolappus.

Lorcoballus.

Vidistin', heus tu, Marcolap,
Haec gesta perduellium?

[B1b] Marcolappus.

Ita filii nostri solent
Praesente nobis ludere.

Lorcoballus.

Adhuc moremur paululum;
Multo his videbis pluria.
Sed audin'?

Marcolappus.

Hem, quid audiam?

Lorcoballus.

Per Cerberum tu obtusus es.
Audisne, qui cantillitant?

Marcolappus.

Haec nostra plane cantio est:
Caeduntur acribus flagris.
Age concinamus filiis!

Lorcoballus.

Placet. Canamus altius:
Diapente nostrum exaudiant.

Vterque.

O vae, o vae, o vae, o vae,
O bone magister, o vae, o vae.

CHORVS.

Iambici dimetri.

Sapientis est sententia
Difficile perversos suis
Fore corrigendos moribus,
Stultos quoque innumerabiles.
Nihilo minus didascalum
Decet suo, si postulet
Res, fungi honesto munere,
Malos subinde caedere.

ACTVS III. SCAENA I.

Iambici dimetri acatalecti.

[B2a] Dyscolus. Clopicus.

Dyscolus.

Te propter haec sum, Clopice, passus innocens.

Clopicus.

Scilicet, adhuc plagis tuis ego lividus
Te propter excoriabar ultro; et es innocens?
Te Iuppiter male perimat, si pergis hoc
Modo loqui!

Dyscolus.

Mittamus haec, nepos! Satis
Vterque vapulavimus. Nunc matribus
Nostris queramur voce flebili et plagas
Monstremus illis, quas didascalus ferox
Nostrae intulit carni tenerrimae! Bonast'
Occasio, qua liberi hoc ergastulo
Agamus amodo homunculos bellos.

Clopicus.

Placet,
Pereatque carnificina nostra haec fulmine,
Vbi nil sonat nisi flagra, caedes, lacrimae.
Valeat Aristippus senex, trux, carnifex.

Dyscolus.

Eamus hinc!

ACTVS III. SCAENA II.

Trimetri ut superiores.

Cacolalia. Clopicus. Dyscolus.

Cacolalia.

Quos eiulatus audio
Foris? Tuan' vox, Clopice, resonat, gnate mi?

Clopicus.

Eheu!

Cacolalia.

Quid est, fili unice, ecquid eiulas?
Dic matri!

Clopicus.

An ego non eiulem? An ego non fleam,
Mater, repetitis qui tot ictibus miser
Diverberatus sum? En quibus vibicibus
[B2b] Nates tumescunt lividae!

Cacolalia.

Quod hoc, malum,
Crudelitatis est genus? Papae Deum,
Deum inquio immortalem, ut hic laceratus est
Flagrisque dilaniatus est! Dic, Dyscole,
Et tu quid eiulas? Tun' et percussus es?

Dyscolus.

En acrius multo miser, miserrimus.
Perinde in innocuos ut in foedos canes
Grassatus est latro.

Cacolalia.

Quid ergo criminis
Obiecit innocentibus?

Dyscolus.

Nostros libros
Dum evolvimus, didascalus supervenit
Dicitque contendisse nos et percitos
Ira invicem pugnasse.

Cacolalia.

Vos?

Dyscolus.

Quod ne quidem
Nos cogitavimus.

Cacolalia.

O diabolicum caput!
O taetricam frontem! Invicem pugnasse vos?

Dyscolus.

Pugnasse.

Cacolalia.

Coniunctissimos?

Dyscolus.

Nil artius.

Cacolalia.

Silete dum atque ingredimini tantisper huc,
Dum currere ad Philotecnium neptem queam
Et omnibus de his certiorem reddere!

ACTVS III. SCAENA III.

Trimetri ut praecedentes.

Philotecnium. Cacolalia.

Philotecnium.

Insomnia hac sub nocte vidi, quae die
Tóto haesitabundam dedere me. Haud scio,
Quid ipsa portendant: meo male suspicor
Gnato. Sed eccam Cacolalia venit obviam
[B3a] Et concito properat gradu iactans manus
Secumque disputans; vereor, omine malo huc
Veniat. Quid est, cognata, quod celeras gradum? Et
Quo tendis iter? An indicatura advolas
Mihi dira et infelicia? Vt pueri valent?
Sanine sunt?

Cacolalia.

Philotecnium, o Philotecnium,
Prae lassitudine mea et iracundia
Vix hiscere queo, ut ad rogata spondeam.

Philotecnium.

Amica cara, istuc quid est?

Cacolalia.

Dolor, heu dolor
Vtrique nostrum!

Philotecnium.

Heu me miserrimam! Est male
Gnatis, ut ominor. Absque causa haud tristior
Per somnium mihi gnati imago apparuit.

Cacolalia.

Non est viro illi humana mens, sed beluae,
Cui liberos commisimus.

Philotecnium.

Quid audiam?

Cacolalia.

Rogas? Adusque effusionem sanguinis
Lacerata cuticula est.

Philotecnium.

Perii, cognata, iam
Paene occidi. Factum bene est, quod filium
Meum domi tuae esse iusseris, ne eum
Cogar videre ita visceratum innoxium.

Cacolalia.

Longa est mora omnis; tota namque excandeo.
Per deos deasque iuro et omnia
Terrae polique et inferorum numina,
Quod vindicabo me hoc die hac de iniuria.
Ita unguibus taetricam viri notavero
Frontem, ut minus nihilo exarata appareat
[B3b] Quam prolium clunes.

Philotecnium.

Ita decet, ita expedit.
Ostendam et ego conviciis et caedibus,

Quae, qualis aut quanta adsiem sophistria.
Ridebo lacrimas, si licebit caedere.
Eamus! At quid cernimus? Papae, ohe, hui,
Cognata, prodit obvius scholasticis
Cinctus sophista perfidus, flagris quoque
Instructus acribus. Timeo mihi quoque.

Cacolalia.

Vt tu tremis! Duae sumus.

Philotecnium.

Sed mulieres.
Redeamus, obsecro, proles tuerier!

Cacolalia.

Nescis sacramento obligatas nos?

Philotecnium.

Scio, at
Valeat sacramentum, pavore contremo.
Comminxero, cognata, me, nisi redeas.
Vultum horreo intuerier, iam heu proximust'.

Cacolalia.

Maledicta sola si ingero, nihil hinc mali.

ACTVS III. SCAENA IV.

Trimetri ut praecedentes.

Cacolalia. Aristippus. Philotecnium.

Cacolalia.

Prodi, nefande sophista! Prodi, sordide
Philosophe, Aristippe impudens, monstrum ferum!
His unguibus malas tuas convulsero.
Prodi!

Aristippus.

Quid est, mulier? Quid adeo saeviter?
Quidnam mali commerui?

Cacolalia.

An etiam tu id rogas?
An non puduit in filios nostros te ita
Baccharier?

Aristippus.

Quid factum in illos? Dic mihi!

Cacolalia.

Nescis, sceleste, trifurcifer, fera belua?

[B4a] Aristippus.

Demiror, unde te furor tantus habeat.
Dic age, quid actum prolibus! Rationem ego
Reddam omnium.

Cacolalia.

Rationem ad haec reddas mihi?
Reddas diabolum, latro, qui gnatum meum
Tam immaniter cecideris sine crimine.

Aristippus.

Sine crimine?

Cacolalia.

Etiam dico prorsum innoxium.

Aristippus.

Quam innoxius, novere condiscipuli et haec
Cohors scholastica. Sed sine, oro, me eloqui
Praesagium infallibile! Vestra amentia
Vestraque solarum fit indulgentia
Vtrumque perire per licentiam, cruci
Tandemque dirae destinatum tradier.

Cacolalia.

Non me capio nunc prae furore. Spiritus
Demens cerebrum hoc suggerit tibi fulmine,
Tibi furiis, tibi tartaro dignissimo.

Philotecnium cognata nostros liberos
Suspendio praedestinarier!

Aristippus.

Te contine,
Muliercula, ne quid temere! Abi, ne plus mali
Tibi concias, abito dum!

Philotecnium.

Hem Cacolalia,
Ne caede neve vellica! Res res monet
Plorare mage quam caedere. Atque utinam mihi
Licuisset in cute propria ipsas perpeti
Plagas et unicum redimere filium!
O saxeum pectus, teneris quod artubus
Tot inrogare valuerat plagas!

Aristippus.

Cave,
[B4b] Gnato et tibi, muliercla, ne brevi accidat
Plus calamitatis, cui absque me haud medeamini!
Siste lacrimas, misella, siste lacrimas!

Philotecnium.

Quam barbara, impia, dira mens, quae lacrimas
Mihi invidet! Profecto amata pignora
Nondum suis pro natibus osculatus es.
Tibi docendum tradidi gnatum meum,
Non lancinandum.

Aristippus.

Ego corrigendum acceperam,
Non enecandum, at patibulo abstrahendum.

Cacolalia.

Vt hic
Scelestus usque patibulum!

Aristippus.

Hui, quid hoc, malum,
Dementiae est? Caedat virum me femina?
Prehendite has et introducite, ut acriter
Diverberentur, quo temere nihil agere
Discant!

Philotecnium.

Bone magister!

Cacolalia.

Bone magister!

Aristippus.

Bonus
Iam factus est, qui sorduit modo? Sternite!

Philotecnium.

Nostro pudori consule, magister bone!

Cacolalia.

Abire, bone praeceptor, obsecro, nos sine!
Caverimus amodo.

Aristippus.

Valeant merae tricae!

Philotecnium.

Heu
Me, ut turpiter pudefacta sum!

Cacolalia.

Vah, philosophe,
Imus, reducturae haud tamen tibi filios.

Philotecnium.

Eamus et dato utrique mox peculio
Mercatui applicemus, et valeant scholae.

Cacolalia.

Fiat; nam id optimum arbitrata sum, prius
Quam tu mihi suggesseris: valeant scholae.

ACTVS III. SCAENA V.

[B5a] Iambici dimetri acatalectici.

Lorcoballus. Marcolappus.

Lorcoballus.

Praedixeramne, ut accidat
Tum matribus stultissimis
Tum filiis nequissimis?

Marcolappus.

Profecto, Lorcobal, probe
Novisti ubique fallere.

Lorcoballus.

Tace, tace! Iacebimus
In hoc latibulo callidi.
Laqueos meos mox incident,
Dum acceperint crumenulam
Et bibere et esse et ludere
Lenonibus cum perditis
Et ímprobis occeperint.
Tantisper esto pervigil,
Dum in hisce castris excubas!

Marcolappus.

Noli timere, Lorcobal!
Oppandi ocellos stipite:
Ne mus quidem hinc evaserit
Aut passer avolaverit.

CHORVS.

Iambici dimetri ut superiores.

Nihil est profecto saevius,
Nihil impudentius, nihil
Magis improbum muliere mala,
[B5b] Si occasionem nacta sit.

Ignis, mare, fera belua
Tria mala sunt, at peior his
Mulier, sed et nocentior,
Si conferas, cacodaemone.

ACTVS IV. SCAENA I.

Iambici trimetri acatalecti.

Dyscolus. Clopicus.

Dyscolus.

Vt nunc tibi, Clopice, placeo ensiculo hoc novo
Penuario?

Clopicus.

Egregie ense, tunica, pileo
Phaleratus es, mi Dyscole; at crumenula
Vt sese habet? Num turgida est?

Dyscolus.

Plena admodum. En,
Centum aureis refarsit hanc matercula.

Clopicus.

Id optimum. Iuxta tuam sonat et mea.
Valeat philosophia, valeant scholastici
Ludi, antron hoc valeat, ubi non nisi verbera
Et eiulatus perpetim ingens personant!

Dyscolus.

Valeat Aristippus boni omnis aemulus!
Olim meminero, quod intulit matri et mihi.

Clopicus.

Haec curiosa sunt. Eant curae graves,
Indulgeamus et gulae et genio et iocis!

Mercatum abisse nos putent mulierculae,
Nos contra in hanc tabernam eamus, cuticulam
Curemus Cerere, Baccho et epulis splendidis.
Properemus! En caupo fores tenet.

Dyscolus.

Adsequor.

[B6a] Sed audin'?

Clopicus.

Hem.

Dyscolus.

Absque Venere semper frigidum est
Solacium. Veneres oportet adsient
Formosulae atque comptulae.

Clopicus.

Recte id quidem
Tu. Eamus! Hoc ex ordine parasitico
Iam quispiam mittendus est, qui accersiat.

ACTVS IV. SCAENA II.

Senarii iambici ut superiores.

Clopicus. Dyscolus. Bromius.

Clopicus.

Salve, Bromi!

Dyscolus.

Te perduat Bromius!

Clopicus.

Necet
Te Iuppiter! Quid commerui scelus?

Dyscolus.

Rogas?
Ostentu haberi se putabit hospita,
Quod eam hoc salutas nomine.

Clopicus.

Hem, convicium
Non est, quod hospitam vocaris, qui hospes est?

Dyscolus.

Non sexuis rationem habebam maxima
Prae animi mei aegritudine.

Clopicus.

Ego quid dixeram?

Dyscolus.

Bromium vocaveras.

Clopicus.

Bromium?

Dyscolus.

Bromium.

Clopicus.

Equidem haud
Rationem habebam nominis prae maximo
Bromii appetitu. Ceterum hic mihi dicier
Bromius videtur, quod vocabulum hoc explicet
Vultus hilarior.

Bromius.

Ha ha he, bene est; re et nomine
Bromius vocor.

Dyscolus.

Quis tibi satanum pessimus
Id suggerit?

Clopicus.

Non verbulo uno id explicem.
Salve, Bromi!

Bromius.

Salvete, adeste! Quid libet?

[B6b]

Clopicus.

Ientarier. Num obsonii est aliquantulum?

Bromius.

Sat est. Lavate, sedete, abunde apposuero:
Pinguem anserem, pernas, tomacula et satis
Bromii optimi, qui e poculo saliat suo.

Dyscolus.

Sed, caupo, —

Bromius.

Quidnam facto opust'?

Dyscolus.

Curandum erit —

Bromius.

Curarier quid vult?

Dyscolus.

Duae Veneres uti
Accersiantur.

Bromius.

Quo?

Dyscolus.

Huc.

Bromius.

Eho, vos feminas?

Dyscolus.

Bacchus quid est sine Venere?

Bromius.

Nihil per Iovem!
Domi meae est, qui rem probe curaverit.

Dyscolus.

Fiat probe. Nos interim spatiabimur.

ACTVS IV. SCAENA III.

Iambici trimetri ut superiores.

Labrax. Gaulus.

Labrax.

Venusta duo me caupo poscit scorta, sed
Magno meo infortunio; haud est integrum
Ea exhibere hoc tempore, ad alium mihi
Migrandum erit. Stat ecce porro Gaulus, is
Mihi ultro conveniendus est. Aliquantulum,
Si fors volet, lucri ex eo corrasero.
Libet obiter auscultare, quid loqui occipit.

Gaulus.

Ob crapulam hesternam levare vix caput
Queo; ita obrutus, ita mersus, ita sepultus. Haud
Mirum tamen, qui aes omne meum et edi et bibi.
Reliquum est nihil; discrucior hei miser leno:
[B7a] Tam quaestus hic muliercularum exiguus est.

Labrax.

Heus tu!

Gaulus.

Hem, quid est? Et cuia vox prope me sonat?

Labrax.

Salve, sceleste!

Gaulus.

Salveam, impurissime?
Totum aes voravi, quaestus est nullus, dolet
Mihi occiput, Labrax, et adversa omnia.

Labrax.

Praesidium adest in proximo.

Gaulus.

Nondum liquet;
Sed perge!

Labrax.

Asotici duo adulescentuli
Scorta expetunt venusta duo, sed commodum
Vel integrum non est mihi: locanda ea tibi
Permitterem, si usura mihi respondeat.

Gaulus.

Responderit. Stipulare honeste, quid dabo?

Labrax.

Sex aureos.

Gaulus.

Sex per Iovem et Venerem dabo.
Sed ubi exhibebo?

Labrax.

In proximo oenopolio.

Gaulus.

Curabo. Tu opperire!

Labrax.

Sint formosula.

Gaulus.

Erunt. At ubi te repperero?

Labrax.

Hoc loco.

Gaulus.

Placet.

ACTVS IV. SCAENA IV.

Iambici trimetri quadrati.

Melancia. Dromella. Clopicus. Dyscolus.

Melancia.

Sedete dum, iuvenes; adest obsonium. Curre ocius,
Puella, profer e penario cito sex integros
Similagineos panes eosque candidos! Audin'?

Dromella.

Licet.

Clopicus.

Heus tu nigella, etiamnum et id curet, magis te candicent!
Melancia appellarier videre tu; nam praedita es
Fuscedine admodum venusta.

Dyscolus.

Iterum auguraris, improbe?

[B7b] Dromella.

Mecastor illa nomine et re fuscula est; Melancia
Nam dicitur. Nivis instar ecce candidi panes. Modo e
Cellario depromitur Bacchus. Valete, vivite!

Dyscolus.

Dic, Clopice, et istius puellae nomen! An Lacaena sit?

Clopicus.

Si et hic mihi liceat augurarier, Dromellula dicitur.

Dromella.

Tetigisti acu mecastor. En vinum. Valete, vivite!

Clopicus.

Semel, Dromella, bibas oportet.

Dromella.

Scilicet.

Clopicus.

Quin ebibis?

Dromella.

Licet. Propino tibi, adulescens, auguri primario,
Quia brevitate gaudeo.

Dyscolus.

Gratum est.

Dromella.

Valete, vivite!

Dyscolus.

Si huiusmodi forent puellae, quas modo ductarier
Poposcimus, pol respuendae non forent.

Clopicus.

Pol non forent.

ACTVS IV. SCAENA V.

Octonarii quadrati ut superiores.

Labrax. Gaulus. Bromius.

Labrax.

Paratan' omnia, quae ad Venerem opus sunt?

Gaulus.

Parata.

Labrax.

Eamus hinc
Intro! Haud parum est nobis lucri accessurum ab adulescentulis
Doli insciis, qui vix adhuc ferulae manus subduxerint.

Gaulus.

O utinam id alma Venus faveat! Hoc pacto enim mea vulnera
Sanare possiet. Sed ecce spectitat caupo foras.

[B8a] Labrax.

Salve, Bromi! Num adhuc vales?

Bromius.

Adhuc. Sed ubinam scorta sunt?

Labrax.

Vesperi aderunt tam comptulae puellae, ut ipsam Cypridem
Putes.

Bromius.

Ita volueram. Ingredimini et adsidete, si placet!

Labrax.

Nobis libet, placet modo adulescentibus.

Bromius.

Cunctamini!

ACTVS IV. SCAENA VI.

Trimetri ut superiores.

Labrax. Gaulus. Dyscolus. Clopicus. Melancia.

Labrax.

Iubet alma Venus salvere vos, venusti adulescentuli!

Dyscolus.

Praestantius nihil est salute. Identidem salvere eos
Volumus, salutem qui imprecantur combibonibus probis.
Accumbite, modo placet, pari symposio et argento pari!

Labrax.

Pol aequa propositio, perplacet. Sedemus. At unde vos
Venistis?

Dyscolus.

Indigenae sumus quidem, et animi causa egredi
Libitum est et experiri avemus pluria; aeris divites
Sumus animi nec impotes.

Gaulus.

Mage vos trahat fortuna quam
Negotiatio, videre licet. Societas sit eadem
Vtrisque nostrum! Edamus et bibamus atque homunculos
Bellissimos agamus! Haud erit voluptas, cuius hic
Non plus satis sit copia.

Clopicus.

Ohe, uterque id expetessimus.
Gratissima est vestrum utriusque societas nobis. Sed est —

Gaulus.

Quin dicis?

Clopicus.

Vbi sunt, quas poposcimus, puellae venereae?

Gaulus.

Iamiam hic erunt sub vesperem.

Clopicus.

Mea quidem ex sententia
Ludamus interea moventes taedia!

Gaulus.

Hercle perplacet.
[B8b] Profer, puella, vina, profer tesseras! Audistin'?

Melancia.

Hem.

Clopicus.

Heus tu Melancia, tesseras fer ocius!

Melancia.

Concipite eas!
Referte, dum satist'.

Dyscolus.

Satis? Nunquam satist' amantibus.

Melancia.

Haudquaquam eidem fercla et aleae quadrant buccae; auferam
Bellaria haec.

Clopicus.

Tolle, ut frui disco queamus libere!

Gaulus.

Vt
Perfundier queamus aethore, discon hunc sistam foris.
Deponite id, pro quo velitis ludere!

Dyscolus.

Decem aureis.

Gaulus.

Deponite, inquam. En hic decem nostri!

Dyscolus.

En decem nostri quoque.

Gaulus.

Iuppiter adesto et alma Venus! Haec nostra sors est: senio.

[Clopicus.

Haec nostra erit: quaternio. Ludum hunc, nepos, ego finiam.]

Dyscolus.

Placet.

Gaulus.

Venus iuvet! Ecce senio, mea est pecunia.

Clopicus.

Secundo idem fiat. Duplum deponimus.

Gaulus.

Fiat. Vt et hic
Iactus beatus sit, iuvet Venus! Ecce denuo senio.

Clopicus.

Mea denuo est quaternio.

Gaulus.

Si fors volet, nos vincimus.
Bis unio.

Clopicus.

Bis binio.

Gaulus.

Bis ternio, ecce senio.
Nos vincimus, nostrum est peculium.

Clopicus.

Triplum deponimus.

Gaulus.

Esto. Mea sors quaternio.

Clopicus.

Mea senio. Feliciter.

Gaulus.

Feliciter semper cadunt tali Iovis: quaternio est
Mea sors. Mea est pecunia.

Dyscolus.

Tua pestilentia, improbe et
Impure leno. Age decuplum deponimus.

Gaulus.

Deponite!

Dyscolus.

Vestes et addimus. Ego lusero. Iuvet Mercurius aut
Malodictus ille, cuius auspicio sinistra singula.
Sors nostra senio.

Gaulus.

En!

Dyscolus.

Tua, impudice, ternio est.

Gaulus.

Ita est.

[C1a] Dyscolus.

Feliciter, cecidere prospere. Mea est.

Gaulus.

Mentire tu
Quidem, triverbero, ut dii te omnes superne concrement.
Num ternio et quaternio senarium tibi collocant?

Dyscolus.

Hanc vindicavero mihi aut putridis tuis tuis ex carnibus
Concidero frustratim et avibus partiar. Ad arma, Clopice!

Labrax.

Si caede agendum, nos viri sumus etiam. Gaule, age virum!
Ignavi et imbecilli, adeste, state; turpis est fuga.

Clopicus.

Vestram fidem! Perimus. O dii, nudi foras propellimur.
Heu Dyscole, infelicitati extremae adacti iam sumus.
Decus periit, aes perditum, spoliata vestis. Sed quid est?
Praeter rapinam nil relictum. Si placet, furto aut necem
Celerem aut beatitudinem nobis paremus plusculam!

Dyscolus.

Placet utique. Eamus, quo rapit fortuna! Nam quibus in bonis
Idem fuit, par est quoque fore idem in malis consortium.

Gaulus.

Iam nos adepti sat lucri. Litemus almae Cypridi et
Rhamnusiae, quae pessimum mihi vertit in statum optimum.

Labrax.

Litemus. Illi si velint, studento furtis pessimis.

ACTVS IV. SCAENA VII.

Iambici tetrametri catalecti[ci] aut septenarii.

Villanus. Clopicus. Dyscolus.

Villanus.

Num tempus est surgendi et ad forum? Ast adhuc paulisper.

Clopicus.

Villanus ille, Dyscole, est ignobilis vecorsque,
[C1b] Cui ratio parva inerit iniquitatis inrogatae.
Lassus quiescit sarcina abiecta sub arbore illa.
Quid facto opust'?

Dyscolus.

Spoliandus est hac sarcina aut paratum
Sibi sentiet malum.

Clopicus.

Viden'?

Dyscolus.

Quid vult videri? Dice!

Clopicus.

Dormire rusticum viden'?

Dyscolus.

Videor videre; stertit
Profecto.

Clopicus.

Nostra est sarcina, pedepressim at accedendum.
Adesto Fors Fortuna, adesto Mercuri, omnis
Furti et latrocinii pater! Circumspicito, ne quisquam
Nos obruat, circumspice!

Dyscolus.

Nullust'. Adi silenter!
Putasne, tollet inscio viro? Pol abstulit nec
Vir ipsus experrectus est.

Clopicus.

Sors optima est, beabit
Nos usque. Nam centum aureos telam hanc valere arbitror.
Abeamus hinc quantocius!

Villanus.

Profundius quam tutum est
Hic stertui. Heu, tela haud adest. Heus ohe, quo vos tandem
Proripitis aut quo curritis? State ilico, vos quaero.

Dyscolus.

Cavesis reclamites!

Villanus.

Reclamitemne vos, nebulones
Furesque, qui totam mihi abstulistis istam telam?

Dyscolus.

Nos telam, inepte, nos telam tuam?

Villanus.

Meam vos telam.

Dyscolus.

Ne dixis, inquam.

Villanus.

Reddite!

Dyscolus.

Ita quaerentibus telam —

Villanus.

Heu me!

Dyscolus.

Reddimus. Abi! Alioqui ensibus concidimus te. Obmuti,
Revertere in viam tuam! — Abiit ille. Nos petamus
Bromium quidem nostrum! Erimus accepti adferentes praedam.

Villanus.

Quid agam miser, nisi praeses hanc restituat invocatus!
Hunc optimum est accedere et rei ordinem explicare.

[C2a] ACTVS IV. SCAENA VIII.

Iambici trimetri acatalecti.

Dyscolus. Clopicus. Bromius.

Dyscolus.

Salveto, caupo!

Bromius.

Gratus est vester mihi
Reditus. Onusti adestis.

Clopicus.

Fors Fortuna adest.
Bene cessit hic mercatus et feliciter.

Bromius.

Liquido videtur. Ingredimini, iam opipare et
Suave cenaturi!

Clopicus.

Ita volumus.

Bromius.

Sequor. —
Per Herculem hanc telam alicui imbelli viro
Nunc abstulere vi dolove pessimo.

Tandem per hos, si praeses id resciverit,
Traducar in malam crucem. Sequar tamen,
Clausisque foribus libere bacchabimur.
Quod si resciscat praeses, ipsi viderint.
In me, puto, nil deprendet noxiae.

ACTVS IV. SCAENA IX.

Senarii ut superiores.

Lorarii duo. Bromius. Dyscolus.
Clopicus. Villanus.

Lorarius.

Nec ipse caupo innoxius, quia conscium
Se criminis testatur ultro, ut auribus
Audivimus nostris, et obdit se ostio.
Sequamur et pulsemus impigre et acriter!
Caupo Bromi, caupo!

Bromius.

Hem, quid importunus es?
Quis es?

Lorarius.

Aperi ostium!

Bromius.

Licet.

Lorarius.

Quos hospites
[C3b] Habes?

Bromius.

Duos iuvenes.

Lorarius.

Probos an improbos,
Rogo.

Bromius.
Improbos haud comperi.

Lorarius.
Sistite gradum,
Nequissimi! Nobiscum eundum ad praesidem.

Dyscolus.
Quamobrem?

Lorarius.
Haud modo fandi locus.

Dyscolus.
Non ibimus,
Gladio magis decernimus.

Lorarius.
Simus viri!

Clopicus.
Cruente lictor, me enecas. Nos dedimus.

Lorarius.
Huc, huc manus post terga in has manicas!

Clopicus.
Eheu!

Lorarius.
Concedite huc! Causam tuam, vide, Bromi,
Exactius iam examinandam iudici!
Tu rem tuam, villane, cape!

Villanus.
Habeo gratiam.

ACTVS IV. SCAENA X.

Iambici dimetri acatalecti.

Lorcoballus. Marcolappus.

Lorcoballus.
Num argutule haec instruxeram?

Marcolappus.

Doctissime quidem acta res.

Lorcoballus.

Consilio et artibus meis
Abiere laevo tramite
Per compita atque devia;
Post tesseras et aleas
Sublato et aere et vestibus
Fures modo deprensi eunt.
Segniter an executus est
Id Lorcoballus, Marcolap?

[C3a]

Marcolappus.

Haud segniter quidem; proin
Res nostra Diti accepta erit.

Lorcoballus.

Spectemus hinc sagaciter,
Cum adducti erunt suspendio,
Ne spiritus sursum evolent!

Marcolappus.

Pro natibus id curandum erit.

Lorcoballus.

Brutissimus tu daemonum es.
Te alio docebo tempore,
Quod res modo alia postulet.

CHORVS.

Iambici dimetri ut superiores.

Vt omnibus sic maxime
Iuvenibus aurum est omnium
Lernae malorum, quo semel
In vitia praecipites ruunt.

Vnde lacrimae, caedes, furor,
Adulteria, scortatio,
Furtum, dolus, periurium
Nisi abusibus pecuniae?

ACTVS V. SCAENA I.

Iambici trimetri acatalecti.

Philotecnium. Cacolalia. Pompus.

Philotecnium.

Cordis mei aestus me movent invisere
Cacolaliam, ut congratulari liberis
Nostris queamus libere, qui, cum in scholis
Pueri forent, repente facti sunt viri. —
[C3b] Heus Cacolalia, veni foras!

Cacolalia.

Veniam libens.

Pompus.

Move, move celeres pedes, o Pompe! Nam
Res ipsa monet. Has litteras binas mihi
Iussere duo iuvenculi ob sua scelera
Iam internecandi mox suis dare matribus.
Nam si fuat dilatio, actum est de gula
Illorum et anima.

Cacolalia.

Quidnam habes, quod indices?

Philotecnium.

Consuluimus pulchre utraque nostris liberis.

Cacolalia.

Pulcherrime; sed praetereat hic nuntius.

Philotecnium.

Nil oberit hic sermonibus nostris; eat.

Cacolalia.

Ne forte nos petat, sinamus paululum.

Pompus.

Quas hic duas mulierculas prope intuor
Confabulantes? Sunt eae, quas quaerito.
Nam garriunt stultae suis de liberis
Stultissime: sane cucurri prospere.
Has adloquar.

Philotecnium.

Cognata, nos petit.

Cacolalia.

Sile!

Pompus.

Salvere plus, quam iam potestis, vos velim,
Matronae honestae.

Philotecnium.

Atat heu, quid ominis hoc feret?

Cacolalia.

Nihil hic mali imprecatur. Heus cave trepides!

Pompus.

Has litteras duo filii vestri mihi
Dedere, vobis ut darem quantocius.
Ne, quaeso, consternamini!

Philotecnium.

Heu Cacolalia,
Heu filius captust' meus.

Cacolalia.

Quin et meus
Clopicus nefandae destinatus est neci.

Philotecnium.

Me sustine, Cacolalia! Interii, occidi.
[C4a] Supreme Iuppiter, opitulare miserrimis!

Pompus.

Querulatioribus haud opus. Curate dum
Cito ferre suppetias! Periculum in mora est.

Philotecnium.

Deest spiritus, deest animus, o Cacolalia.
Reminiscor heu sero, quod Aristippus mihi
Praesagio praedixerat verissimo.

Cacolalia.

Sero sapimus miserrimae.

Pompus.

Haec missa facite!
Curate, quo redimi queant!

Cacolalia.

Quid facto opust'?

Pompus.

Scholastici fuere?

Cacolalia.

Dudum et hactenus
Ferulam didascali subiere.

Pompus.

Solus hic,
Si qua est ferenda, opem feret. Properate ad hunc!
Valete. Nam me adesse oportet praesidi.

ACTVS V. SCAENA II.

Iambici tetrametri quadrati.

Philotecnium. Cacolalia. Aristippus. Puer.

Philotecnium.

Quis deus terrae polive propitium hunc nobis dabit
Virum, Cacolalia?

Cacolalia.

Male merita sum de eo. Tu adito eum!

Philotecnium.

Ego sola neutiquam ausim.

Cacolalia.

Eamus igitur atque supplices
Oremus optimum virum, quo iniuriae immemor ferat
Patrocinium. Miserebitur fors nostri et auxiliabitur.
En ipsus obvius.

Philotecnium.

Vir optime, quem quidem indignae sumus
Precarier, miserere nobis destitutis undique
Hominum deumque refugio!

Aristippus.

Hei resurgite et Deum optimum
Ter maximumque solum adorate! Ecquid est, quod vultis dari?

Philotecnium.

O doctor optime, liberi nostri atque discipuli tui heu
[C4b] Ob furta capti sunt necique improperiosae traditi.

Aristippus.

Hoc, mulier, est, quod dixeram certissimo dudum omine.

Philotecnium.

Heu credidi sero.

Aristippus.

Quid ergo vultis ut faciam? Inquite!

Cacolalia.

Pietate flectere, quaesumus! Nostris malis mala meruimus.
Dementiam nostram tua sophia vincat, atque filios
Nostros receptos libera! Nam si velis, virga id potes.

Aristippus.

Quo iure, dic, mulier, cum uterque manum meae subduxerit
Ferulae?

Philotecnium.

Per hoc caput obsecro, concede, quia nunc imminet
Stata hora crudelis necis! Timeo, mora sit discrimini.

Aristippus.

Tametsi haud meremini, ibo vobiscum atque oves veluti meas
Quaeram vagabundas. Philosophia docet omnia haec mala
Pietate vincere. Date virgulam!

Puer.

Hem.

Aristippus.

Praeite; ego subsequar.

Philotecnium.

Ad hanc viri clementiam meus revixit spiritus,
Cacolalia.

Cacolalia.

O utinam adsit! Heu nostros video producier.

Philotecnium.

Iam deficit animus, labascunt omnia artua, nullus est
Sensus. Vtinam adsit! Heu morarier et sedere cogimur.

ACTVS V. SCAENA III.

Tetrametri catalecti[ci] vel septenarii.

Lorarii duo. Captivi duo. Iudex.

Lorarius.

Iudex tremende, obnoxios furto hos duos malignos
[C5a] Adducimus, ut sententia mortis in eos prolata,
Qua iudicati sunt, neci tradantur extimae atque
Haec civitas nostra expietur sceleribus pravorum.

Iudex.

Quo haec civitas pagique et omnis regio liberetur
Calumniis furtisque flagitiisque sceleratorum et
Vt agricolae sudore partis libere uti possint
Noctesque tranquillas agere, iustum et pium arbitramur
In parvulum animadvertere improbum gregem, nedum per
Ignaviam nostram sit impunita iniquitas, mox
Silvescat omne per licentiam malum. Hac de causa
Hos impios et facinorosos, quos Deus donavit
Frustra tot amplis corporis animique dotibus, mortis
Sententia damnamus et crucis ultimo plectendos
Pronuntiamus supplicio.

Lorarius.

Paremus.

Iudex.

Exsequuntor!

Clangat tuba!

Lorarius.

Heus uterque se commendet omnipotenti!

ACTVS V. SCAENA IV.

Iambici dimetri.

Lorcoballus. Marcolappus.

Lorcoballus.

Heus Marcolap!

Marcolappus.

Hem Lorcobal!

Lorcoballus.

Audin' sonum illum buccinae?

Marcolappus.

Audio. Quid is sibi vult sonus?
Num se parant venatui?

Lorcoballus.

Ha ha barde, stupide, o morio,
Vtriusque ad exsequias parant
[C5b] Sese omnium celeberrimas,
Praeterea et in laqueum aucupes
Nostrum implicabunt turdulos.
Nunc strenuum, satana, age!
Cave, animae ad aethera transvolent!
Alvi obside tu valvulas!
Viam ipse servem gutturis.

Marcolappus.

Evaserit mihi neutiquam.
Circumspice exitus tuos!

Hebetudinis me Lorcobal
Coarguit frequentius,
Veruntamen victoria
Mihi cesserit vel hoc die.
Nam qui, laqueo dum stringitur
Gula, transitum menti paret?
Plutonis ingluviem avidam
Ego solus exsaturavero.
Tuba intonat secundo: adest
Triumphus et spectaculum.

ACTVS V. SCAENA V.

Anapaestici dimetri acatalecti.

Dyscolus. Clopicus. Lorarii duo.

Dyscolus.

Tuba terribilis sonuit nunc. Heu
[C6a] Miseros fures, miseram sortem!
O fata inamata, o horrida mors!
Maledictum sit furtum, quod in hunc
Me duxit amarorem! O socii
Comitesque, valete! Valeto, pater
Materque, valete sorores! Heu
Rediturus nunquam nunc abeo.

Clopicus.

Concedite, clericuli et pueri,
Et adeste, omnis iuvenum coetus,
Concurrite ad haec spectacla et in his
Compescite lascivos animi
Mores! Parete parentibus ac
Senioribus atque magistris, ne
Et in haec pariter fata cadatis!
Luxus, lusus quoque et ebrietas,
Sed et impunita rebellio nos

Adigunt laqueis adiguntque cruci.
Curate caveteque, ne similis
Vos poena praeoccupet incautos!

Lorarius.

Satis est querulatum et contionatum.
Ad cunctipotentem vertite vel
Nunc mentem, animas quo suscipiat!

Dyscolus.

Aliter quia non fieri poterit,
Deus, accipe quaeso animas nostras!

Clopicus.

Sed quem video huc sic properantem?
[C6b] Sinite adveniat, si forte mihi
Aliqua est speranda salus! Sinite!

Lorarius.

Sinimus: neque enim cupimus vestrae
Obstare saluti, si qua fuat.

ACTVS V. SCAENA VI.

Trochaici trimetri catalectici.

Matres duae. Aristippus. Iudex. Captivi duo.

Matres.

Tandem adest diu expetitus vir pius,
Per quem erit speranda iam nobis salus:
Te obsecramus, adiuva!

Aristippus.

Silete vos!
Ne cruci, iudex, profane adducier
Coge, sub sceptris meis qui militant!

Iudex.

Quis es, inque, qui precari non modo
Abnuis, sed et imperare niteris?

Aristippus.

Sum, inquam, Aristippus, philosophiae artibus
Parvulos iuvenesque vestros qui instruo.
Sunt mei hi discipuli, et abs te corrigi
Non decet philosophiae artibus deditos.
Sub mea ferula et flagris qui militant
Haud cruce aut laqueo tuo plectendi erant.
Hac reos virga receptos libero.
Privilegiis scholae ne deroga!

Iudex.

Si in tuis castris iuvencli militant,
Tolle eos, ut corrigas! Iure meo
Cessero; verum cavento, denuo
[C7a] Ne manus meas facinorosi incidant.

Aristippus.

Heus adeste, sequiminor, scholastico ut
More corrigamini! Confidite!

ACTVS V. SCAENA VII.

Dimetri acatalecti[ci].

Lorcoballus. Marcolappus.

Lorcoballus.

Pro Marcolappe, Marcolap,
Pro superum et inferum fidem
Perii, ego me discerpsero.
Operam meam omnem perdidi.
Si praestitisses te vafrum,

Istae ferae pulposulae
Non excidissent cassibus.

Marcolappus.

Quid implicas me innoxium?
Solus nam Aristippus reust'.
Contorque in istunc ungulas,
Qui contra fas hos abstulit.

Lorcoballus.

In te, nefande, primitus
Vlciscar omnem iniuriam.
Propter tuam nam ignaviam
Orci manent nos vincula
Et verbera et picis igneae
Commixta sulfure pocula.
Experiar in te hanc fuscinam,
Demens, rudis, brutissime; has
[C7b] Te propter aerumnas fero.

Marcolappus.

Heu, heu miser daemon, quod haud
Commiseram infelix luo!

Lorcoballus.

Fugiamus hinc! Tuba intonat,
Frendens citat nos Lucifer.

ACTVS V. SCAENA VIII.

Iambici trimetri catalectici.

Captivi duo. Matres duae. Aristippus.

Captivi.

O Iuppiter supreme, servastin' nos?
In somnio haec audimus an re vera?

Num liberi sumus an adhuc morimur?
Ex ipsius leti videmur fauce
Erepti et aura vescier vitali.
Cuius putas age gratia redempti?

Matres.

O gnati, Aristippus magister vester
Fuit unicum vobis refugium et hic vos
Auctoritate praeditus servavit.
Acceptam huic soli feratis oportet
Vestram salutem, spiritus dum hos artus
Vegetarit.

Captivi.

Euge, o doctor, o praeceptor,
O cuius optima consilia procaces
Praesumpsimus ridere et aspernari,
Nunc paenitentes suscipe et condona
Quae in te prius commisimus delicta!
Cerne poplites flexos, manus complosas!
[C3a] Lapsum probrosum corrige et castiga,
Recipe faciles, quos passus es rebelles!

Aristippus.

Remitto quod commissum erat delictum
In me. Remitto iniurias probrumque.
Capitale virgis expiari debet.
Sequiminor!

Captivi.

Actutum sequimur uterque
Plus deditі ad plagas, quam ad impietatem
Vnquam fuimus in hunc diem proclives.
Valete, matres mox domi videndae!

Matres.

Valete, filii! Domum advolamus
Vos cum didascalo optime excepturae.

ACTVS V. SCAENA IX.

Trimetri catalecti[ci] ut superiores.

Philotecnium. Cacolalia.

Philotecnium.

Nunc, o Cacolalia, dat mihi intellectum
Vexatio, nunc displicet tam laxa
Gnati educatio: sero sapimus omnes.
Dii boni, vestram fidem, quis unquam
Adesse rebus adeo desperatis
Spem crederet!

Cacolalia.

Philotecnium, quod honesti et
Boni viri consilia sprevimus, non
Potuit fore impunitum. At intus
Dicam, quam gratiam beneficio referemus.
Rerum omnium iusto gubernatori
Deo agamus ante gratias! Ploremus
[C8b] Ea, quae hactenus commisimus!

Philotecnium.

Bene suades.
Templum petamus primulum, quo agamus
Haec commode, dein liberos visurae,
Quos orci ab ipsis faucibus praereptos
Recepimus!

Cacolalia.

Recte mones. Eamus
Cenamque post didascalo, vicinis
Amiculisque proximis paremus!

GREX per EPILOGVM.

Trimetri acatalecti.

Pudica vobis acta spectatoribus
Haec fabula est, qua non modo spectantium
Mens casta nullis impudicis gestibus
Infecta sordeat, sed et paradigmate
Lepido erudita proficiat. Matres, proin
Cavete, ne vestram per indulgentiam
Vestri insolescant liberi ob licentiam!
Caveat puer quoque, ne insolenter obstrepat
Didascalis, sed institutis integris
Et moribus probis det operam sedulo,
Ne ignavia ac luxu in necis laqueum inruat,
Vnde eripier in sempiternum haud possiet.
Si vultis et si placuimus, iam plaudite!

Finis Rebellium.

ALTERA

FABVLA QVÆ ALVTA
inſcribitur, eodem autore
MACROPEDIO ad-
modum iucun-
da & lepi-
da.

Holzschnitt:

Wappen der Stadt

Herzogenbusch.

[D1b]

Ad lectorem.

Si haec videatur plerisque in locis hiulca aut minus elaborata, non mireris, candide lector, quod in diebus quattuor urgente tempestate prorsus, ita ut est, absoluta sit, nihilo tamen minus exsecuto munere scholastico. Volebam quidem dudum eius nonnulla in meliorem quandam formam redigere; verum ut vidi minoris negotii esse nova cudere quam vetera reparare, paucis sparsim interiectis cessi laboribus. Ceterum quidquid id est, quod editur, pueris editur.

[D2a]

Argumentum in Alutam.

Heinonis uxor Aluta vendit in foro
Altilia scurrae credita pecunia,
Sed pignori gallum reservans. Proximum
Ingressa in oenopolion edit et bibit.
Cum tandem inebriata solvendo haud foret,
Frustra morata debitam pecuniam
Regredi domum privata gallo nititur.
At pressa somno emptore ab ipso vestibus
Spoliatur ac larvata reti luditur.
Tandem excita ut domum rediit insaniens,
Per sacrificum causa agnita restituitur.

DRAMATIS PERSONAE.

Prologus cum Moro.	**Paedium**, puer.
Aluta, uxor.	**Dromellus**, servus.
Heino, maritus.	**Mystotus**, sacrificus.
Spermologus, parasitus.	**Grex** seu Epilogus.
Harpax, scurra.	**Chorus Mimallonum.**
Tolmesia, caupona.	**Bacchus**, persona muta.
Ancilla cauponae.	**Tribules**, personae mutae.

[D2b]

PROLOGVS

in Alutam cum Moro.

Carmen ubique iambicum trimetrum acatalectum est praeterquam in choro, ubi dimetrum est.

Mulierculam, prodire quam videbitis,
Mittit maritus in forum venumdare
Altilia, pullos, anseres, anates quoque
Et id genus volucrum ex cohorte pluria.
Duobus implanata quae nebulonibus
Suavibusque inebriata poculis
Mox, quemadmodum bacchabitur, spoliabitur
Curabiturque, si libet, spectabilis.
Nec plura de argumento ob artem comicam
Me proloqui scriptor iubebat fabulae,
Nisi quod sit eius Aluta nomen fabulae.
Paucis tamen vos ego monendos censui:
Audite et animadvertite ergo, quae impero
Servanda; si secus fuant qui fecerint,
Faxo sciant, quam edictiones histricas
Temerarii contempserint.

Morus.

Eho!

Prologus.

Sile!

Primum omnium, ne indoctiores hic strepant
Aut sibilis aut mussitationibus,
Doctos quod admonere neutiquam est opus,

[D3a] Suapte qui probitate ubique sibi imperant.
Ipsos tamen nec praetereundos arbitror:
Si quicquam inepte exhibitum et inconcinniter
Prolatum erit, non in poetam ganniant
(Quid dico? in auctorem volebam dicere,
Nam auctor poetae nomen haud sibi adrogat),
Sed histrionibus tumultuantibus
Indulgeant, gratuita et aequi consulant.
Dico omnibus, sed maxime petulantibus,
Ineptulis et parvulis, ne lusibus
Puerilibus cachinnulisque tinnulis
Nos distrahant, ne vapulent.

Morus.

Ehe!

Prologus.

Tace!

Morus.

Iam ne semel quidem loquar: iamne sileo?

Prologus.

Sed et volo, ne quis, quod ante oportuit
Factum, aut ab alvo crepitet aut foedum halitum
Spiret, ne odore gravi theatrum puteat.
Paene excidit, quod dictum oportuit et prius:
Quamvis ut in triclinio discumbitis
Variaque nitent fercla bacchanalium,
Non tamen in os vobis volabunt phasides,
Non ansores, non turtures, non turduli
Nec delicatae artocreae aut placentulae,
Quod histriones nil duant nisi fabulas:
Proinde quod quisque apparavit, edat domi,
[D3b] Nisi sit satur scaena soluta fabulis.
Heus tu, puer, qui commodissimum locum
Theatri occupas, tibi dico et omnibus, ne iners

Socorsve torpeas, sed ore, naribus,
Oculis et auribus, manibus et calcibus
Attendito, auscultato et advertito animum,
Ne quando stertentem choragus te audiat
Discasque verbere, verbulo quo neglegis.
Advertite itaque singuli, sedete cum
Silentio! Caveata Aluta, ut dixeram,
Suis onusta altilibus actutum exiet.
Videte, ne clamore vestro aut ipsa aves
Territa reportet aut aves timidae avolent
Vanusque fiat hic apparatus scaenicus
Et tota vestra intentio frustrata sit!

ACTVS I. SCAENA I.

Aluta sola.

Mecastor improbum est genus hoc hominum; diem
Totum hic sedebo, et nemo erit, qui porrigat
Vel crustulum panis vel haustum aquae. Ego quidem
Sto, restito, sedeo, resideo, nemo omnium
[D4a] Invitat aut salutat, at quasi stupidum
Me truncum habent et, si adloquor, muti silent.
Multo secus Beata, Greta, Bertula
Et Metta convicaneae me tractitant,
Verum improbum id genus, quod urbes incolit;
Nam rapere dumtaxat studet, nihil dare.
Quod si anseres pullosque gallinaceos,
Quis maxime inhiant voluptuarii,
Mihi fraude suppilare possent, ilico
Festum hunc diem sibi ducerent meque miseram
Ludibrio habitam pellerent. Verum mihi
Meisque cavero. Caveam obturabo, ne
Cuiuspiam introrepat huc manus rapax.

Videone, ut unus et alter huc spectet? Scio,
Iam quisque tractat, si queat pro re mihi
Dare verba. Verum Aluta, ut inquam, caverit,
Heinonis uxor, ne dolo implanarier
Cuiuspiamve astu queat spoliarier. —
Accedite, approperate et emite quilibet,
Praesente sed pecunia, altilia mea!
Sola est opus pecunia; bibendum erit,
Edendum erit quantocius. — Sol cardini
Iam proximust' et venter ut famelicus
Canis esurit. — Ehodum! Huc, voluptuarii,
[D4b] Adeste; nam parvo admodum venumdabo.

ACTVS I. SCAENA II.

Spermologus. Harpax.

Spermologus.

Ita sancta amet me Saturitas, hac muliere
Amentiorem, quod sciam, usquam gentium
Non vidi in hunc diem usque. Si necessitas
Me adigeret, omnia eius altilia queam
Dicto facilius tollere. Harpax obviust',
Cuius quidem ventrem tam inanem ac flaccidum
Modo suspicor, quam pera pastoralis est
Sub vesperem. — Harpax, ut tuae fortunulae
Se habent? Quid ovis cassa retis est? Nihil
Piscatum in hunc diem?

Harpax.

Nihil. Pereo fame
Miserrimus nigerrima. Nunc tertius
Agitur dies, quo praeter holera putrida
E compitis conlecta nil gustaverim.
Quid multa? Venter meus hic tam flaccidus
Quam inanis haec retis cruci me destinat.

Spermologus.

In portu adest salus tibi; confidito!

Harpax.

Non fido, quando ab occidente et miseria
Ventus mihi flet iugiter. Vale!

Spermologus.

Heus!

Harpax.

Quid est?

Spermologus.

Si potis es, Harpax, callidus depromere
[D6a] Id, quod bibamus, faxo ego, ut venter tuus
Tam flaccidus sesquipede iam exstet turgidus.

Harpax.

Vah, periit ars parasitica. Vnde possies
Sic ampliter consulere nostris ventribus
Tam inanibus?

Spermologus.

Scies, cum aqualiculum hunc tuum
Vt tympanum extensum cibo palpaveris.

Harpax.

An vera, Spermologe, refers?

Spermologus.

Verissima.

Harpax.

Id sancta faxit Saturitas! Sed quo ordine?

Spermologus.

Videsne stolidam feminam illam et quid ferat?

Harpax.

Quidni? Cohortales aves, quam plurimi
Vt veneant, obtrudit ultro singulis.

Spermologus.

Illam ego ut avem delusero, mercem auferam.

Harpax.

Quo pacto id, obsecro?

Spermologus.

Et suum et nomen viri
Modo prodidit.

Harpax.

Tibi cognitam finges?

Spermologus.

Sapis,
Et proximam. Sed adorior mulierculam,
Ne me antevertat quispiam ex nugigerulis
Circumforaneis, perinde qui atque nos
Huiusmodi aucupio student.

Harpax.

Nil certius.
I prae, licere blanditer!

Spermologus.

Quin actum agis?
Sed audin'?

Harpax.

Hem.

Spermologus.

Adsis tempori!

Harpax.

Memorem mones.
[D5b] Vbi erit opportunum, adsequar. Vade ocius,
Ne transferat merces, quia loco se movet!

ACTVS I. SCAENA III.

Aluta. Spermologus. Harpax.

Aluta.

Quid monstri hoc est? Phoebi umbra fit brevissima,
Gallus meus medium diei nuntiat,
Nec quisquam adhuc licitatus est aut praebuit
Argentum. In eminentiorem illum locum
Concessero, ibi resedero et quousque obvios
Excepero. Eccum commodum, huc quidam advolat
Contorto in umerum laevum amictus pallio.
Quid cesso compellare? — Adesdum, adesdum, ohe! —
Et sequitur alter, ocius venumdabo. —
Heu quisquis es, bone vir, licere, emo optima
Ac pinguia altilia mea, anates, anseres
Pullosque pinguiusculos, gallum quoque
Pulcherrimum, parvo admodum! Ecquid restitas?

Spermologus.

Quid restitem? Id etiam rogas? Num tu uxor es
Heinonis inclita, nobilis formosaque?

Aluta.

Ea ipsa sum; sed unde me nosti, o bone?

Spermologus.

Mea Aluta, mea cognata, non te noverim?
Quicum a tenellis unguibus iocarier
[DGR] Consueverim? An tibi excidit Petronii
Tam dulce cognati tui nomen?

Aluta.

Tun' es?
Tun' ipsus ades, o mi Petroni, o mi nepos?
Quo lapsa tempora? Non quidem agnovissem in hoc
Te atro cucullo, nisi te ipsum proderes.

Harpax.

Hic hercle homo versutus est, facillime
Album esse nigrum huic, reor, persuaserit.
Porro indicat nutu ex foro secedere.

Aluta.

Stupeo admodum, cognate mi. Sed quaeso dic,
Num causa emendi me adieris!

Spermologus.

Pol neutiquam,
Verum ut salutem te, advolo. Nihilo minus,
Si de emptione res agitur, est qui petat.

Aluta.

Quisnam ipsus est?

Spermologus.

Consors meust', obambulat
Hic uspiam. Vbi modo vagatur ipse homo?

Aluta.

Post angulum illum forsitan se transtulit.

Spermologus.

Ita suspicor. Vin' quaeritem?

Aluta.

Quidni? Obsecro,
Actutum abi, si fors queat reducier!

Spermologus.

Libens facesso, in rem tuam statim hic ero.
Cave alteris nobis emenda distrahas!

Aluta.

Nequaquam agam, vobis enim servavero.
Bene ambula ac redambula! Ille abivit et
Me principem facturus est, si redierit.



Spermologus.

Tam nostra praeda, nostra quam lux solis est.
Sed ante convenire oportet Harpaga.

[D6b]

ACTVS I. SCAENA IV.

Aluta sola.

Vestram, dii, fidem, quis unquam id auguret?
Semel omnia accidunt mihi ex sententia:
Cognatus antiquus, novus amicus; fides
Reducta, quae exsulaverat, si adduxerit,
Quem abisse porro condolet. In eo enim
Mihi totius pendet salutis ancora.
Periero fame, ni redeat emptor ilico.
Sed eccum utrumque conspicor; sunt in vado
Modo spes meae. At mora omnis est prolixior.
Nescio, quid inter se loqui prudentiae
Occeperint, nisi sit de emendis mercibus.

ACTVS I. SCAENA V.

Spermologus. Harpax.

Spermologus.

Te mox opportune quidem subduxti.

Harpax.

Eho.
Omisso adesne obsonio?

Spermologus.

Tace modo ac
Te principem spera futurum, si velis!

Harpax.

Hem, quin velim? Quid vult agi?

Spermologus.

Te principem
Spermologus hic facturus est, si adsenseris.

Harpax.

Adsentior. Quid postea?

Spermologus.

Te nobilem hoc
Die —

Harpax.

Licet.

Spermologus.

Regem —

Harpax.

Licet.

Spermologus.

Croesum dabo.

[D7a] Harpax.

Apage vel oletum facito me, modo commodes!

Spermologus.

Ego faxo, in ipsas Croesi opes mox inruas.

Harpax.

At Croeso misso nunc vel Harpaga satura!
Quid facto opust'?

Spermologus.

Parum admodum. Tute emeris
Altilia!

Harpax.

Tute te magis suspenderis!
Cui nec obolus est quidem, quo restim emam,
Ego emero? In crucem tu abi malam! Ego emero?

Spermologus.

Hem hem, sile! Tu emes, ego fidem iussero.
Intellegenti pauca. Cave, ne exaudiat!
Tua dicta fac verbis meis respondeant!

ACTVS I. SCAENA VI.

Spermologus. Aluta. Harpax.

Spermologus.

Vt hic fidelem experta in aliis utere,
Mea Aluta!

Aluta.

Mi cognate, hic est, quem dixeras?

Spermologus.

Pol ipsus. En hominem, omnia istaec qui auferet.

Aluta.

Salva pecunia.

Spermologus.

Quid istuc? Maxime.

Aluta.

Non queo, Petroni, dignum ut est, rependere.

Harpax.

Quanti haec familia?

Aluta.

Quindecim sestertiis.
Minutulum est.

Harpax.

Hui, nimium id est; decem dabo.

Aluta.

Haudquaquam erit, nam pinguiuscula est.

Harpax.

Sat est.

[D7b] Nam parvuli pulli admodum ac tenerrimi.

Aluta.

Hoc delicatiora erunt obsonia.

Spermologus.

Hem.

Ago proxenetam; assem adhibe!

Harpax.

Eho, addo.

Aluta.

Non satis.

Spermologus.

Sat, Aluta.

Aluta.

Non.

Spermologus.

Addes teruncium et auferes.

Harpax.

Nimium est, Petroni.

Aluta.

Etsi minust', habeat sibi.

Tuam auferet, cognate mi, per gratiam.

Hem, nummulos primum!

Harpax.

Dabuntur primulum.

Papae!

Spermologus.

Heus, ut est?

Harpax.

Male, quia zonam perdidi.

Spermologus.

Nugae: domi liquisti.

Harpax.

Id hercle suspicor.

Spermologus.

Certo scio.

Harpax.

Sic? Salva res, tu solvito,
Reddam domi.

Spermologus.

Fidem iubebo. Tollito!

Aluta.

Malim adferat; tantisper hic morabimur,
Dum redeat.

Harpax.

Ah, non plus meruit huius fides?

Spermologus.

Gallum relinque pignori!

Harpax.

Do pignori. Hem
Habeat, moretur paululum.

Spermologus.

Ocius redi!

Harpax.

Ocissime; sed heus tu, ubi te offendero?

Aluta.

Ad aureum leonis intersignium.
Illic edendum, illic bibendum erit, prius
Quam abeam.

Harpax.

Hem.

Spermologus.

Sapis profecto; curassis cutem!

Aluta.

Verum age, nepos, illum reducito citius!

Spermologus.

Quin tu taces? Vterque iam te intro sequimur
Bellos homunculos ibi acturi. Vale!

[D6a] Aluta.

Vale, Petroni! Hic admodum propensus est
Mihi. Ni amicus esset, haud se impenderet.
At pignori accepisse gallum certius
Multoque certius. Nam in urbibus dolus
Quam plurimus. Gradior in oenopolium,
Vbi ventrem in hoc vico prius purgaverim.

Spermologus.

Edat, bibat et inebrietur stolida! Ego hinc
In ganeum procedam, ut adloquar Harpaga.
Fors queat adhuc toga inebriatae tollier.

CHORVS

ex Bacchidibus seu Mimallonibus.

Iacche Bacche ohe, ohe,
O Bacche Iacche ohe, ohe,
Ornate Bacchanalibus
Bacchum corona, Bacchides!
Iacche Bacche ohe, ohe,
O Bacche Iacche ohe, ohe,
Risu, iocis et potibus
Baccho parantur orgia.

Iacche Bacche ohe, ohe,
O Bacche Iacche ohe, ohe,
Bacchi furore corripi
Coetus oportet maenadum.
Iacche Bacche ohe, ohe,
O Bacche Iacche ohe, ohe,
[D8b] Io Bromi, Liber pater,
Io Priape, Iacche io.
Iacche Bacche etc.

Alius CHORVS extra Bacchanalia ex matronis Bunscoticis.

Faex generis humani est genus
Parasiticum, lurconicum,
Scurrarum et id genus omnium
Qui in otio ventri student.
Hi callidos facetiis,
Hi simplices astutia,
Hi singulos fraude ac dolo
Pro ventre passim inretiunt.
Hos nisi magistratus velut
Fures latronesque aut lupos
Ac tigridas e re publica
Raserit, eam corruperit.

ACTVS II. SCAENA I.

Aluta. Tolmesia caupona. Ancilla.

Aluta.

Prudentis est nostratium proverbio
Ventrem prius purgare quam aliud ingerat.
Iam re absoluta pulsitandum est ostium.
Quis has fores recludet? Ecquis aperiet?

[E1a] Pulsabo validius. Quis, inquam, aperiet has
Ambas fores? Exaudit hic nemo omnium?

Tolmesia.

Heus ohe, ut importuna! Quis vult ingredi?

Aluta.

Cum gallo ego ipsa Aluta gallinaceo.
Reclude dum! Quod edatur ac bibatur huc
Mox adferatur splendide.

Tolmesia.

Est pecunia?

Aluta.

Mox aderit, heus.

Tolmesia.

Hem.

Aluta.

Quaeque dulcia sint.

Tolmesia.

Licet.

Modo splendeat pecunia.

Aluta.

Ah pecunia?
Limus pecunia. Vina dulcia, blandula
Massicaque prome! Audin'?

Tolmesia.

Vel insanit vel est
Ebria mulier.

Ancilla.

Vtut est, videbitur ilico.

Aluta.

Iam numerat argentum mihi, mox tinniet.
Vt imperatrici inclitae mox offeret.

Age Aluta, laetum ducito hunc diem! Ades ehodum,
Ehodum puella, quin ministras fercula?
Quin Bromius adsilit?

Ancilla.

Hem, en prior tibi congius.
Infunde, bibe, dein solvito!

Aluta.

Curabitur.

Ancilla.

Nisi tute cures, gallus hic servabitur.

ACTVS II. SCAENA II.

Spermologus. Harpax.

Spermologus.

Delusimus probe mulierem per Iovem.
Ignoro tamen, ubi nebulo sese abstruserit,
[E1b] Cui se popinae fornicive immerserit.
Nam ganeum lustravi et unum et alterum,
Nec paret usquam gentium. Hoc equidem scio,
Vbiubi sit, larido esse pestem maximam.
Sed adest homo, quem quaerito, paulo alacrior.
Portas pecuniam?

Harpax.

Ha ha he, nil residuum est?

Spermologus.

Toga admodum bona, pulla, duplex, civica.

Harpax.

Nostra est, modo ebria sit. Latebo clanculum,
Alio adloquar in itinere schemate.

Spermologus.

Hem, vide,
Quid possies! Crepat ostium; cedamus hinc!

ACTVS II. SCAENA III.

Aluta. Tolmesia. Ancilla.

Aluta.

Quidum moratur perfidus, qui sese ait
Quantocius rediturum et argentum mihi
Daturum?

Tolmesia.

Ain' vero pecuniam tibi
Morarier?

Aluta.

Sic dico.

Tolmesia.

Quibus ex mercibus?

Aluta.

Altilia quispiam emit; illi credidi,
Quia perdidit zonam, pecuniam.

Tolmesia.

Obsecro,
Quantam?

Aluta.

Vndecim sestertios.

Tolmesia.

Novisti eum?

Aluta.

Non edepol, sed eum Petronius mihi
Cognatus ut consortem et intus et in cute
Novit.

Tolmesia.

Quis hic cognatus est tuus? Quis hic
Petronius?

Aluta.

Qui se nepotem dixerat,
[E2a] Qui adduxerat hominem, fidem qui iusserat.

Tolmesia.

Impostor ille fuit, nec est in urbe, quod
Sciam, vir istoc nomine.

Aluta.

Heu me miseram, ut, ut
Mihi callidi imposuere, subdoli et vafri!
Verum hic relictust' pignori gallus. Putas,
Reliquerint mihi tam animosum *ἀλέκτορα*?
Non id putes; mox aderit hic pecunia,
Mox aderit et Petronius.

Tolmesia.

Mox, mox! Nisi
Mox solveris, quia usque mox, gallus meust'.
Nam aliquid volo potius rapere quam nil dari.

Aluta.

Sic impie tollesne delicias meas?
Quantum est, quod edi, quod bibi? Teruncio
Solvi potest. Heinonis uxor sum, dabit
Libens, forum si quando raeda accesserit.
Tam ignota Aluta? Ignotus Heino?

Tolmesia.

Nescio,
Quis Heino sit, quae Aluta sit. Tres congios
Tu ternio potasti optimi vini; pro eis
Aut aes repones, aut *ἀλέκτορα* vindico.

Aluta.

O pervigil custos domus, sicine migras
Cortem in alienam? Ibo et querar viro meo.

Ancilla.

Non longe abibis, quin Bromius te sopiet.
Hem, exi, pavimentum domus ne convomas
Foedesve multo turpius; cloacam adi!

Aluta.

Exonerem ut alvum, denuo hinc secessero.

[E2b] CHORVS maenadum.

Iacche Bacche, ohe, ohe,
O Bacche, Iacche etc.

Alius CHORVS matronarum.

Honesta cauponaria
Censetur inter divites;
At mihi videtur improba
Quaestusque sordidissimus.
Quid foedius quam promere,
Quo inebrient se reprobi
Reddantque mentis impotes,
Immo ex hominibus bestias!
Hoc caupo avarus expetit,
Vt maxime vino oppleant
Se tum viri tum feminae
Et vomitum adusque ingurgitent.

ACTVS III. SCAENA I.

Harpax. Spermologus.

Harpax.

E viculo vides labantem Bacchidem,
Viam per omnem eructuantem crebriter
Ingurgitatam crapulam?

Spermologus.

Video, tuum est.

Harpax.

Quidnam?

Spermologus.

Rogas? An non spopondisti modo
[E 3a] Sacroque foedere deierasti lancibus
Meis tua adfutura abunde pocula?

Harpax.

Iuravi et ultro tibi probe perfecero.

Spermologus.

Quonam modo?

Harpax.

Scin', quid prius suggesseris
De duplici toga?

Spermologus.

Hem, immo. Perge dicere!

Harpax.

Iam caespitat, dormiturit, mox uspiam
Sub arboris sopita fronde concidet
Aut propter aggerem vel in salebram; ibi
Industriam meae artis exercuero.

Spermologus.

Abi,
Sequar brevi.

Harpax.

Audin'?

Spermologus.

Quid?

Harpax.

Sequere quam mox!

Spermologus.

Modo.

Harpax.

Quam plena curarum est et anxia vita, quae
Hoc retiaclo comparat victum sibi!
Rete, dolus, impostura, furta sunt meae
Artis peritia, inde crux. Hem. Eccam ebriam
Hanc vomicam, ut obliquis viam metitur hanc
Gressibus et usque convomit. Sequar eminus.

ACTVS III. SCAENA II.

Aluta. Harpax. Spermologus.

Aluta.

O galle, galle, ut es subductus et
Reliqua familia tota! Dii, vestram fidem!
Petronius, Petronius, dolus, dolus!
Vt cuncta volvuntur sinistro ex ordine,
[E3b] Caelestia et terrestria occidunt, pedes
Nutant, caput dolet admodum, caput, caput.
O Heino, serva uxorculam tuam, obsecro, ae!

Harpax.

Modo est adire commodum, quia labitur.
Mercurius adsit! Ecquid est, coniunx mea?
Quid aegra ades? Quid sordida es, mea Alutula?

Aluta.

O Heino, serva Alutulam tuam! Labo.

Harpax.

Ego (ne time) te sustinebo, Alutula.

Aluta.

Non sum, puto, illa, quae olim eram, tua Alutula.
Hic dormienti accumbe!

Harpax.

Ego accubuero tibi
Et mollius posuero.

Aluta.

Operi vultus meos!
Vertuntur omnia, terra, caelum.

Harpax.

Operirier
Vittane vis?

Aluta.

Volo, nam ea optima est.

Harpax.

Togam
Ne convomas, num detrahi cupis?

Aluta.

Volo, ae.

Harpax.

Sic sic, ita omnia simul impura evome!

Spermologus.

Per Herculem scelestiorem neminem
Vidi hoc homine. Togam tenet, vestes quoque
Praecidit usque ad femora. Quis mehercle vel
Nequissimus tam foeda, tam insolentia
Tentaverit? Nunc absolutis technicis
Versutiis suffarcinatus omnibus
Redit alacer.

Harpax.

Num egi probe negotium?

Spermologus.

Ita sancta amet me Saturitas, scelestus es,
Harpax. Qui id actum? Vbi retis est?

Harpax.

Dicam tibi,
[E4a] Vbi viculum hunc tutum subierimus.

Spermologus.

Sapis.

Harpax.

Ganeum adeamus nunc et ollas carnium.
Haec praeda suppeditabit ampla pocula.

CHORVS Mimallonum.

Iacche Bacche [ohe, ohe,
O Bacche Iacche, ohe, ohe]
Ornate Bacchanalibus . . . ut supra.

Alius CHORVS matronarum.

Foeda est quidem ebrietas viro,
At mulieri foedissima:
Natura enim haec infirmior,
Quod haüserit, foede egerit.
Vt se sues spurcissimae
Caeno lutoque immersitant,
Ita inebriatae feminae
Vomitu atque oleto se inquinant.
Ad mulierum temulentiam est
Ita adligata impuritas,
Vt lingua, sensus et manus
Nil tractitent nisi turpia.

ACTVS IV. SCAENA I.

Heino. Paedium.

Heino.

Quid hoc esse suspicer, quod uxor nondum adest?
Sol vergit in declive et instat atra nox. —
I, paedium, —

Paedium.

Hem.

Heino.

Atque vise, si usquam appareat
[E4b] Matercula!

Paedium.

E foro cuneos latura?

Heino.

Ita.

Paedium.

Eo, pater; verum timeo, ne mordeat
Me lamia.

Heino.

Nequaquam; nam adhuc clarust' dies.

Paedium.

Si appareat nusquam, pater, vis regrediar?

Heino.

Regredere! Cave, ne longe abiveris!

Paedium.

Licet.

Heino.

Vade; interim nos tritico purgato, uti
Poposceras, pultem tibi parabimus. —

Timeo hercle vero, viserit frustra puer.
In thermopolio si eam quis duxerit,
Certe actum erit de re domestica hoc die
Et crastino, cum ad vina sic propensa sit,
Vt non quiescat, donicum se ingurgitet.

ACTVS IV. SCAENA II.

Aluta sola.

Heus, ohe! Vbi sum? Quae sum? Quid intuor undique?
Quis daemonum me fascinavit atque in hunc
Orbem novum perduxit undique laqueatum? Vt haec
Mutata subito! Pro supreme Iuppiter,
Nil terra, nil caelum est nisi rete unicum.
Non absque causa mihi natare videbar et
Piscarier. Num ego Aluta sum Bunscotica,
Heinonis uxor Hannii, an aliena sum?
In conscientia ipsa sum, immo ipsissima,
[E5a] Verum in habitu prorsus aliena sum. Nam ubi
Toga est? Vbi ricula? Vbi crumenula nigricans?
Praecisa vestis usque ad anchas, foeda vix
Subucula has nates tegit: plane occidi.
Quo conferam me? Cui loquar? Ego neminem
Agnosco, cuncta videntur ut labentia,
Nullusque noverit: perii plane modo.
Heinonem adibo sciscitans, num Aluta sit
Domi. Si ibi, profecto nulla sum. At si ibi
Non fuerit, aliqua spes mihi fors residua est.

ACTVS IV. SCAENA III.

Paedium. Heino.

Paedium.

Heu heu, pater!

Heino.

— Quid est, puelle?

Paedium.

O mi pater!

Heino.

Quiesce, siste paululum! Quid, gnate, fles?

Paedium.

Heu, mater —

Heino.

Hem?

Paedium.

Mater mea est —

Heino.

Quid mater est?

Paedium.

Cerrita prorsus est, pater.

Heino.

Mater tua?

Paedium.

Etiam, pater.

Heino.

Qui scis?

Paedium.

Obibat clamitans,
Iactans manus, iactans caput, quasi lamia
Larvata faciem, insanit horrendum nimis.
Timeo admodum, pater.

Heino.

Sile, fili, sile!
Curabitur. — Quid, quaeso, id esse dixero?
Strigesne terruere vel cacodaemones
Hunc parvulum? Ibo foras, ut eventum rei
Videam.

[E5b]

ACTVS IV. SCAENA IV.

Aluta. Heino. Dromulus.

Aluta.

Tribules, obsecro vestram fidem,
Heinonis hocine praedium est et haec domus?
Nisi mente tota capta sum, haec ea ipsa sunt,
Quamquam omnia intuar alieno schemate.

Heino.

Supreme Iuppiter, quid haec portenderint!

Aluta.

Heino, Heino, ubi uxor Aluta? Numquid est domi?

Heino.

Dii boni te, Aluta, servassint! Veni!

Aluta.

Haudquaquam; enim dic vero, an ipsa sit domi!

Heino.

Tune ipsa mea matrona, Aluta mea? Veni!

Aluta.

An ipsa sum?

Heino.

Tu ipsissima.

Aluta.

At non sum in habitu.

Heino.

Ingredere! Nos videbimus. Proh Iuppiter,
Quid auspicabor quove me vertam miser?
Quis hanc misellam ita fascinavit, perdidit?
Quis consulet nobis modo? I, puer, ad sacrum
Et sacrificum nostrum advoca celerrime.

Mystotum, ut exorcizet hanc miserrimam,
Ne forte quovis genio iniquo adflata sit.

Dromulus.

Licet.

Heino.

Vola!

Dromulus.

Licet.

Heino.

Cito veniat!

Dromulus.

Licet.

Heino.

Nos interim studebimus, uti dormiat
Parumper, ac tantisper hoc sub schemate,
Quo rediit huc, sinemus, ille dum advolet.
[E6a] Neque dubito eum, cum sciverit, mox adfore.
Ingressus itaque habebo curam coniugis.

CHORVS.

Iacche Bacche, ohe, ohe,
Ornate Bacchanalibus etc.

Alius [chorus].

Nil gravius est viro bono
Quam habere stultam coniugem,
Cum illi foris et in aedibus
Sit usque pestis maxima.
Haec derogat famae viri,
Corrumpit omnem familiam,
Rem dissipat domesticam,
Praesertim ubi sapere se putat.

Duxisse praestat efferam,
Pigram, superbam aut invidam
Quam stolidam et amentem, rei
Cui nulla cura domesticae.

ACTVS V. SCAENA I.

Aluta. Heino.

Aluta.

Dolus, dolus, malus dolus, Petronius,
Gallus meus.

Heino.

Quiesce, Aluta, paululum!
Non est dolus.

Aluta.

Dolus, dolus, Petronius.

[E8b]

Heino.

Quisnam Petronius?

Aluta.

Nepos, dolus,
Petronius, gallus meus.

Heino.

Mirabile hoc
Insaniae genus! Memorat gallos, dolos,
Petronios. Sed occipit quiescere;
Si dormiat, spes aliqua curae erit. Foras
Prodibo, dum veniat sacrificus. Eccum adest,
Indutus albo supparo, cinctus stola,
Se signat undique nescio quid murmurans.

ACTVS V. SCAENA II.

Sacrificus. Heino. Aluta.

Sacrificus.

Quid hoc mali est, Heino, quod uxori accidit?

Heino.

Mystote, tota spes mea est in te unico.

Sacrificus.

Vbi, quomodo et quando accidit?

Heino.

Mane exiit
Mente integra ad forum, redit iam vesperi
Lymphata, rapta nescio quo daemone.
Clamat, vomit, aliena loquitur, nullus est
Rationis usus. Tu vide, quid possies
Per verba sacra et mystica aut quid facto opust'!

Sacrificus.

Dabo operam. At ubi posuistis illam? Ducite
Me intro!

Heino.

En misellam, ut vultibus torvis iacet!

Sacrificus.

Hui, quidnam hoc est, quod rete caput obvolvitur?

Heino.

Comparuit ita, neque temere tentavimus
[E7a] Resolvere.

Sacrificus.

Auferatur. Hoc non quodlibet
Fore rete, sed nebulonis auguror.

Aluta.

Dolus,
Dolus.

Heino.

Hem, occipit.

Aluta.

Petronius.

Sacrificus.

Quisnam ipsus est?

Aluta.

Tenebrico, gallus meus, sestertii.

Heino.

Haec usque cantat.

Sacrificus.

Singularis admodum haec
Insania est. Seorsum abite paululum!

Heino.

Paremus; haud enim decet mysteriis
Sacris adesse rusticos. Stemus procul!

ACTVS V. SCAENA III.

Mystotus sacrificus. Aluta.

Mystotus.

In nomine patris atque filii, sacri
Quoque spiritus cede, maledicto diabole,
Ab hac Dei famula et da honorem illi Deo,
Qui iudicare mortuos venturus est
Vivosque per flammam!

Aluta.

Heus Bromi, heus Iacche, ades!

Mystotus.

Ego te, Bromi, exorcizo. Iacche, adiuro te
Per filium Dei, ut vel exeas vel ut —

Aluta.

Phi, Bromie, phi, phi, Bacche, phi, quam amarus es!

Mystotus.

Vin' dulcia?

Aluta.

Hem, sint quaeque dulcia, Massica.
Mox emptor solverit.

Mystotus.

Per Herculem patremque
Liberum, non admodum haec mulier malo
[E7b] Adflata numine est. Vt audiit mysteria,
Mox ultro prosiluit nocens solo halitu,
Quem proruens post se reliquit, fetido.

ACTVS V. SCAENA IV.

Heino. Mystotus sacrificus.

Heino.

Foras repente prosilit sacrificulus.
Timeo, malo est rei.

Mystotus.

Timere desine!
Bona pars propulsa est numinis saevissimi,
Quod adripit subin viros fortissimos.

Heino.

Hau!

Mystotus.

Ceterum quiescat, edormiscat id,
Quod residuum est. In crastinum periculum
Nullum. Vltro reliquum proruet. — Vos denique,
Qui adestis huic spectaculo, animadvertite!
Haud impio est adflata genio mulier haec:
Adrepta Baccho, Bacchidum more hactenus

Bacchata tandem resipiet. Verum moras
Rescindite; haud enim modo, sed crastino
Die intus in penita aede sorbitiuncula
Curabitur. Quod accidit nebulonibus
Cras scibitis; nam uterque deprehensus est
Plectendus in furca, die sed crastino. —
Nos, Heino, eamus intro et ipso numine,
Quo uxor tua est adflata in urbe, Bacchico
[E8a] Nostram cutem curemus isto praevio
Misso dolore molliter!

Heino.

Placet. Ilicet.

Grex histrionum.

Spectastis omnes, quam egimus comoediam;
Verum veremur, omnibus haud conduxerit.
Qui non alacrior excolendis moribus
Probis bonisque litteris evaserit,
Profecto is absque fruge spectator fuit.
Cavete proin, ne crapula aut temulentia
Gravemini! Haud enim ullus est prudentiae,
Vbi regnat ebrietas, locus. Cavete dein,
Ne fraudibus vacetis aut furto! Ipsa enim
Laqueo iugulum adigunt. Valete, plaudite!

Finis Alutae.

BVSCIDVCIS, apud Gerardum
Hatardum. Anno a partu Vir-
gineo. M. D. XXXV.
Mense Novembri.

[Ebb] *Ein blattgrosser Holzschnitt, auf dem Amor mit verbundenen Augen einen Pfeil abschiessend dargestellt ist. Darüber steht:*

Odisse praestat quam perire Cupidine; *darunter:*

Μισεῖν ἄμεινον Ἔρωτος ἢ ἀπολεῖν βέλει.

Anhaltische Buchdruckerei Gutenberg, e. G. m. b. H., Dessau.



